

Frühzeit täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannisthal 28.
Sprechstunden der Redaktion:
Vermittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.
genahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmt
Zeitrate zu Wochenlagen bis
zum Nachmittag, an Sonn-
tag Beiträgen bis 1½ Uhr.
zu den Minuten für Zus. Annahme:
Otto Stumm, Kaiserstrasse 22,
Berlin 2. Postle. Katharinenstr. 18, p.
nur bis 1½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsvorlehr.

Nº 204.

Montag den 23. Juli 1877.

Bekanntmachung.

Im Johannisthal sollen Schleschen III Ecke sowie eine Steinzeugrohrichtschleife erbaut und diese Arbeiten einschließlich der Materiallieferung an einen Unternehmer in Accord vergeben werden. Djenigen Unternehmer, welche diese Arbeiten zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, die Kostenanschläge, Bedingungen, Zeichnungen und Probematerialien in unserem Büro einzusehen und ihre Offerten dafelbster unter der Aufschrift

"Schleschen im Johannisthal"

bis den 1. August d. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und verschließt abzugeben.

Leipzig, den 15. Juli 1877.

Der Rath Straßen- und Chausseenbau-Deputation.

Bekanntmachung.

Vom 3. August d. J. an ist von uns ein Höchstliches Stipendium im Betrag von 185 £ jährlich auf vier Jahre an einen hiesigen Studenten zu vergeben und zwar zunächst an einen solchen, welcher den Namen Höchst führt, und von christlichen Eltern geboren ist, in dessen Entwicklung aber an einen hier studirenden Leipziger Bürgers- und Handwerkmeisters-Sohn, bez. an ein Annaberger Studentin.

Wir fordern Djenigen hiesigen Herren Studenten, welche sich in einer dieser Eigenschaften um das gedachte Stipendium bemühen wollen, auf, ihre Gesuche schriftlich unter Beifügung der erforderlichen Belege bis zum 31. d. M. bei uns einzureichen und bemerken, daß später eingehende Gesuche unberücksichtigt bleiben müssten.

Leipzig, am 19. Juli 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Wesselschmidt.

Bekanntmachung.

Der Gauklermarkt wird vom Dienstag den 24. d. M. an bis auf Weiteres auf dem Fleischmarkt gehalten.

Leipzig, am 21. Juli 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 22. Juli.

Die angelehnte Zeitung in Paris, das "Journal des Débats" hat den Krieg, den französischen Machthabern offen heraus zu sagen, daß wenn sie Frankreich zum Instrument der Feinde machen, ein Krieg mit Deutschland unvermeidlich sei. Ein Frankreich, das als blindes Instrument der Feinde auf das Lösungswort des Balbiani in Rom oder auf das Kommando von Staatsstreitmachern marschiere, müsse dem Frieden zwischen Deutschland und Frankreich ein Ende machen; denn die Feinde und ihr Anhang seien die Tochter des deutschen Reiches. Das Journal beruft sich dabei auf die vertraulichen, aber sehr entschiedenen Erklärungen eines hervorragenden deutschen Parlamentarier und Reichsgelehrten und eines Militärs von hoher Stellung und Kapazität. Der Letztere soll zu einem Franzosen gefragt haben: "Ich sage es mit Bedauern, wenn Sie sich gegen uns zu Verbündeten einer ultramontanen Reaction machen und wenn wir nochmals Sieger werden, so würden wir uns berechtigt glauben, unterm Hörig zu sein. Wir würden Frankreich vollständig ruinieren, wir würden es in die Unmöglichkeit versetzen, uns jemals zu schaden, und dabei sicherlich das übrige Europa auf unserer Seite haben."

Es ist vielleicht von Interesse, darauf hinzuweisen, daß der Papst in der letzten Kriegsaktion, welche seines Unmuths wegen nicht verloren, sondern sogleich gebracht wurde, wieder auf den Gedanken der Kreuzzug-Kriegsaktion gegen Italien vom 12. März d. J. zurückkommt und damit alle die Versuchungen der ultramontanen Presse weglegt. Die bestreitende Stelle schließt sich an einen Rückblick auf die Pilgerfahrten und Geschenke und lautet:

"Diese Dinge beweisen und bestätigen offenbar und glänzend, was wir bereits ein anderes Mal hervorgehoben haben, nämlich die Vorfürst und König, in der sich die Gläubigen befinden, weil ihr gemeinsamer Vater einer feindlichen Gewalt unterworfen ist, und zugleich haben sie die Bedeutung einer allgemeinen, wahren und feierlichen Abfassung, mit der gegen die vorgeblichen Abfassungen aller vielmehr Älter dieses Jahrhunderts der ganze katholische Erdkreis begreift und bestätigt, wie es sein Wille ist, daß der Oberste hier die Heute des Herrn, der Kirche, mit Wärme, Freiheit und einer Niemandem unterworfenen Gewalt vorstelle."

Das italienische Panzergeschwader ist von Ancona nach Tarent abgegangen.

Aus Brüssel wird berichtet: Der deutsche Kronprinz wird morgen früh um 11 Uhr von Ostende aus hier erwartet und am Bahnhofe von dem Könige von Belgien und einer Ehrenwache empfangen werden. Der Kronprinz wird Mittags dem Leidens betroffenen, welches zum Gedächtniß der Thronbesteigung Leopoldos I. in der Kathedrale abgehalten werden soll. Soeben findet ein Galadinner statt; die Rückfahrt des Kronprinzen nach Ostende erfolgt Nachmittags um 3 Uhr.

Die "Polit. Correspond." veröffentlicht ein Telegramm aus Valona vom 21. Juli, wonach das Corps des Großfürsten Thronfolger Russland belagert. Die Beschießung der Festung werde unverzüglich beginnen. Das 9. russische Armeecorps befindet sich auf dem Bormarsche gegen Widin. Dem aus der Dobrudscha vorrückenden russischen Corps wird schweres Belagerungsgeschütz nachgeschickt. Die Donau ist von Hirsova bis zur Mündung frei

gebliebene Verbindung der Eisenbahnbeamten hergestellt. Der Eisenbahnverkehr in Pennsylvania und Ohio ist zur Zeit gestört. Mehrere Regimenter Militärtruppen sind zum Schutz der Eisenbahnen herbeigeschickt worden. Gestern Abend griff in Baltimore eine Volksmenge von ungefähr 6000 Mann die Truppen an und verwandte mehrere Soldaten. Die Truppen gaben Gepräg, wobei 10 Anführer getötet und 30 verwundet wurden. Der Bahnhof und das Telegraphenbüro wurden von dem Pöbel zerstört.

Die Waisenpflege in Leipzig 1865—1876.

— r. Leipzig, 21. Juli. Der verdienstvolle Director unseres städtischen Waisenhauses, Herr Dr. med. Schlosshauer, hat im zweiten Heft des Verwaltungsbüchens der Stadt Leipzig für die Jahre 1865—1876 (Verlag von Duder & Humboldt) eine sehr ausführliche und belehrnde Darstellung über die Leipziger Waisenpflege in dem gedachten Zeitraum gegeben, der wir folgendes entnehmen.

Das neue Waisenhaus in der südöstlichen Vorstadt am Johannishospital, dessen Errichtung den Beifall aller Freunde fand, wurde am 18. April 1865 bezogen und zugleich eine selbständige Direction und Verwaltung für die Waisenpflege geschaffen. Der Aufenthalt in diesem neuen schönen Hause dauerte indessen nur 1½ Jahr, da es im Kriege 1866 ganz plötzlich zu einem Kriegslazarett umgewandelt wurde und binnen acht Tagen von seinem Inhaber, 207 Waisenpfleglingen, geräumt werden mußte. Diese Räumung stellte außerordentliche Anforderungen an die Waisenhausverwaltung, da es sich nicht etwa darum handelte, in ein anderes Aufenthaltsgebäude überzusiedeln, sondern ohne alle Vorbereitung zu dem System der Familienwaisenpflege übergegangen wurde.

Das Waisenhaus in der südöstlichen Vorstadt am Johannishospital, dessen Errichtung den Beifall aller Freunde fand, wurde am 18. April 1865 bezogen und zugleich eine selbständige Direction und Verwaltung für die Waisenpflege geschaffen. Der Aufenthalt in diesem neuen schönen Hause dauerte indessen nur 1½ Jahr, da es im Kriege 1866 ganz plötzlich zu einem Kriegslazarett umgewandelt wurde und binnen acht Tagen von seinem Inhaber, 207 Waisenpfleglingen, geräumt werden mußte. Diese Räumung stellte außerordentliche Anforderungen an die Waisenhausverwaltung, da es sich nicht etwa darum handelte, in ein anderes Aufenthaltsgebäude überzusiedeln, sondern ohne alle Vorbereitung zu dem System der Familienwaisenpflege übergegangen wurde.

Die Schwierigkeit dieses plötzlichen Überganges wurde dadurch gelöst, daß der Krieg einen schwämmen Gast, die Cholera, in unsere Mauern einführte und eine so große Zahl von Kindern ihrer Eltern beraubte, daß in dem Sommer 1866 allein aus dieser Veranlassung 80 neue Pfleglinge der Waisenpflege zuwandten. Als das Waisenhaus seinen Zweck als Kriegslazarett erfüllt hatte, wurde dasselbe seiner eigentlichen Bestimmung nicht wieder zurückgegeben, sondern im Jahre 1868 für die Zwecke des städtischen Krankenhauses bestimmt, dem entsprechend umgebaut und erweitert und 1871 als Stadtkrankenhaus zu St. Jacob eröffnet. Als Expedition für Waisenangelegenheiten, Wohnung des Directors, Aufnahmetheorie und transitorische Verpflegung für die Waisenpfleglinge wurde von der Stadt Leipzig ein Haus in der Milchstraße mit kleinen Gärten angelaufen und der Waisenhausverwaltung übergeben.

Die Aufnahme verwaister oder halbverwaister, oder ihren Eltern wegen vorübergehender Behinderung an der Erziehung abgenommener Kinder in die Waisenpflege erfolgt auf Verfügung der Waisenverwaltung zum Waisenhaus. Letztere hat ebenfalls über die Entlassung der Kinder zu entscheiden, soweit dieselbe wegen erfüllten 14. Lebensjahres bez. benötigten Schulbesuches und erfolgter Confirmation nicht gesetzlich von selbst eintrete-

Die Frequenz weist nicht nur im Sommer, sondern auch im Herbst und im Durchschnitt eine bedeutende Steigerung auf. Am Schluß des Jahrzehnts werden 67 Kinder mehr verpflegt, als bei Beginn derselben. Die Summe der Verpflegten von 1865—1876 betrug im Sommer 1224 Kinder, darunter 654 Knaben und 570 Mädchen. Von diesen 1224 Kindern waren ganz verwaist 457, väterlich verwaist 159, mütterlich verwaist 248, gar nicht verwaist 192, während 167 als zueinander geboren bald den halb-, bald den ganzen Jahren gleich zu achtten sind. Von den 1224 Kindern stand bei ihrem Eintritt in die Waisenverpflegung 74 im Lebensjahr, 206 im Alter von 2—6 Jahren, 810 im Alter von 7—14 Jahren, 31 im Alter von 15—17 Jahren. Unbestimmt war das Alter von 43 Kindern. Die Dauer der Verpflegung der einzelnen Pflegebefohlenen schwankt zwischen 1 Tag und 13½ Jahren. Erstreckte sich die Verpflegung der neu aufgenommenen Kinder vorwiegend nur auf kurze Zeitdauer, so blieben dieselben mir im sogenannten Stationssaale und zwar belief sich die Zahl derselben auf 293. Da-

gegen wurden wirklich in Pflegefamilien untergebracht 922 Kinder, und in anderen Anstalten waren untergebracht 6 Kinder, ferner erhielten zur einmalige Verleihung 3 Kinder.

In den Aufnahmen von Waisenkindern waren Familien aus allen Ständen und Schichten der Gesellschaft beteiligt. Von den am Schluß des Jahrzehnts in Familien-Pflege befindlichen 257 Kindern (130 Knaben, 127 Mädchen) waren

Ausgabe 15.250.
Abonnementpreis viertelj. 4½ Mk.
incl. Beigabe 5 Mk.
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Beigepreis 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbelehrung 30 Pf.
mit Postbelehrung 45 Pf.
Jahre 1865—1876 Postgebühr 30 Pf.
Gehöre Schriften laut unserem
Preisverzeichniß. — Tabellarisch
S. nach höherem Lohn.
Reklamen unter dem Redaktionsschluß
die Spaltzahl 40 Pf.
Inhalte sind jetzt an d. Redaktion
zu senden. — Abdruck wird nicht
gegeben. Zahlung praeannuntiata
oder durch Postcheck.

71. Jahrgang.

Montag den 23. Juli 1877.

Aus Stadt und Land.

— Leipzig, 21. Juli. Mit dem heutigen Frühstück schließt der Dresden-Bahn trax der Herzog von Nassau mit Gefolge und Dienerschaft aus der Rückreise aus Bad Grönenberg in Österreich hier ein und fährt um 7 Uhr 40 Minuten mittelst der Thüringer Bahn weiter nach Frankfurt.

— Der auf der Berlin-Anhalter Bahn heute Morgen 6 Uhr von hier nach Dessau abgefasste Privatetrax des Unternehmer Schmidt war von 600 Personen besetzt.

— Leipzig, 23. Juli. Das Volk, daß seine Dichter und Schriftsteller ehrt, eht sich selbst. Auf Grund dieses sicherlich wahren Wortes kann man sich nur freuen, wenn einem noch lebenden Dichter irgend eine Auszeichnung oder Theilnahme erwiesen wird. Und dies soll heute, Montag, gleichzeitig in der Theatervorstellung, die der plattdeutsche Verein, wie bereits mitgetheilt, zur 70-jährigen Geburtstagfeier des Volksschreibers Dr. Wilh. Schröder veranstaltet wird. Der Reimtrax derselben ist zu einer Ehrengabe für den Jubilar bestimmt, und wer die Eage eines deutschen Schriftstellers kennt, dem selten die Silberblüte des Glückes wünschen, wer die Verdienste des Verfaßer's von "Studenten und Altvögeln" zu schätzen weiß, der wird gewiß sehr gern der Vorstellung bewohnen, und dadurch mit beitragen, daß der Jubelabend einschließlich, vom Gesicht wahrscheinlich nicht immer beginnstigten Mannes durch eine Freude erhellt und verklärt werde.

— Leipzig, 22. Juli. Sommerfest der Pauliner! Das ist ein Zaubermort, welches so manches alte und junge Herz aus den Alltagstagen herauftaucht und mit frischer Lust erfüllt. Und wer, wie der Schreiber dieser Zeilen, die Unmöglichkeit und die poetisch-humoristische Färbung der Paulinersche kennt, der wird sich auch nicht über die lebhafte und begeisterte Theilnahme wundern, deren sie sich erfreuen. Auch daß gestern im Schülzenhaus abgehaltene Sommerfest war so leicht, daß Gartenn und Nebenkämme die Bühner kaum lassen konnten. Das Programm war ein höchst interessantes, wenn es auch neben den warm empfundenen und behaglich ließ zu Herzen gehenden Liedern, wie: "Übergeben wir dem Berge" von Otto, "Schifferlied" (aus der Provence), gesetzt von Silcher, "Morgenländchen", gesetzt und dem Verein gewidmet von Reimann, "Wanderlied von Mendelssohn und D' Garner-Mangi von Kosch (dem Vereine gewidmet), manches Andere enthielt, das für den Gehangeflügel von großer Bedeutung, für den Laien aber weniger genügend ist. Wer zählen zu diesen leiteten: Das Weihnachtslied (welches sich den altpfälzischen Compositionen in würdiger Weise anreicht, aber nicht so gut leicht zu verstehen ist), Disputation aus „Fabrende Schüler“ von Rheinberger (der fugierte Singsang ist in gewisser Hinsicht ein Meisterstück, aber schon der wenig ansprechende Text läßt es zum eigentlichen Hörspiel nicht kommen), die Maulbronner Fuge für Chor und Orchester, von Schachner (der Effect zieht auch hier kaum im rechten Beihilflich zu den Anstrengungen, welche der Gesang verlangt). Über es sei fern von uns, dem Vereine den leidlichen Vorwurf deswegen zu machen, daß solche Stücke haben als interessante Denkmäler der Kunst ihre Berechtigung. Das Programmnummern, welche einen Strom von Delikatessen löschten, traten auf: "Catinella potatoria", dem Verein gewidmet von einem früheren Mitgliede, H. Böllner (voller Humor), Studentenleben von

Bekanntmachung.

Rath § 21 des Einkommensteuergesetzes vom 22. December 1874 resp. § 43 der dazugehörigen Ausführungs-Verordnung vom 6. December 1876 sind nach Verlauf von drei Wochen, vom Erhebungstermin an gerechnet, also nach den 21. d. Mts. an diejenigen Beitragspflichtigen, welche sich mit Einkommensteuer im Rückstand befinden, auf ihre Kosten schriftliche Mahnung unter Gewährung einer Frist von 8 Tagen zu erlassen, nach Verlauf dieser Frist aber ist sofort die Hälftevolle Steuer zu beantragen.

Es wird dies zur Rachtigung hierdurch bekannt gemacht.

Coswig, am 20. Juli 1877.

Der Gemeinderath.
Borac.

Geld-Einlagen,

bis auf Weiteres zu 3½ Prozent aus Jahr verzinslich werden Schulstraße Nr. 6 auf Einlagenkästen angenommen von der

Leipziger Hypothekenbank.

Comptoir:
Neufirchhof 10
bei
Moritz Ritter.

„Pietät“,

Querstraße 36
bei
Rob. Müller.

Bereidigunganstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt sich bei vorkommenden Trauertagen zu geweihten Geschäftstagen und zur constanten Ausführung der Leichenconducte in der elegantesten Art, nach feststehendem Tarif.

D. V.

Meyer's Möbel-Transport-



und
Verpackungs-
Geschäft,

Bahnhofstraße 18,
neben Hotel Rom



empfiehlt bei Umzügen für hier und auswärts seine vorzüglich großen Möbelwagen mit Verschluss.

Möbel-Transporte per Bahn werden ohne jede Umladung im Accord inclusive Verpackung unter Garantie der guten Ablieferung bestens ausgeführt und die billigen Preise berechnet.

Verschlusskästen und Körbe verleiht gratis.



Glauchauer violette Universal-Carmine-Tinte,

die anerkannt beste Schreib- und Kopiertinte in Steinflaschen à 50 J., 75 J. 1 L. 25 J. und 2 L. 50 J. ist nur allein echt zu haben im Magazin von

Theodor Pfitzmann,

Ecke Neumarkt und Schillerstrasse.

Prämiert auf allen Weltausstellungen mit dem einzigen u. höchsten Preise.

J. Zacherl's
f. f. priv.

Insecten tödtende Pulver u. Tinctur,

anerkannt als die vorzüglichsten und wirksamsten aller im Handel vorhandenen Mittel zur radikalen Vertilgung aller Insecten, als:

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Motten, Käfern etc.

Filiale Leipzig: Aumann & Co., Neumarkt 6.

Haupt-Depot: Berlin C.

Schutz-Marke.

Düngemittel

bester Qualität,

als: Rechter, roher und aufgeschlossener Peru-Guano,
roher und gedämpfter Norwegischer Fisch-Guano,
Alle Sorten Superphosphate,
Gedämpftes und aufgeschlossenes Knochenmehl,
Viehfutter-Fleischmehl etc. etc.

aus anerkannt solidesten Bezugquellen empfiehlt unter günstigen Bedingungen zu prompter und reichster Lieferung

Rud. Gordian,

Leipzig - Münzgasse No. 19

neben dem Bezirkgericht.

Präp. Hafermehl

von W. C. H. Welbeschaffn. Bischbeck bei Osendorf. Preis per Pfund mit Versandung 50 Pf. Vorzüglichstes ärztlich empfohlenes Nähr- u. Stärkungsmittel für Kinder, Kranken, Convalescenten und Wochnerinnen, wohlschmeidend, leicht verdaulich und sehr nahrhaft. Zur Herstellung Kämmhäuser, kräftiger Suppen (mit Fleischbrühe zubereitet auf die feinste Tafel passend) Wässter und Haussuppen u. als sehr praktisch und vortheilhaft empfohlen. Zur Ernährung schwächerer kleiner Kinder wird Hafermehl an Stelle der Buttermilch mit übereckendem Grasfol angewendet. Es haben im Haupt-Depot der Herren Rössner & Walther, Leipzig, Thomaskirchhof 1, und in der Verkaufsstelle von Willh. Weber, Maxen'sche Passage 52.

Wiederverkäufer wollen sich an die Herren Rössner & Walther wenden.

(R. B. 149.)

Gardinen

in
jeglichem Genre
im Stück
zu Fabrik-Preisen.
J. Danziger,
37. Grimmaische Strasse 87.

Kleiderstoffe

reichhaltige Auswahl; wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen. — Cashmirlicher mit seidenen Fransen von 1 L. an. — Steinwolle, doppelt breite Cashmir von 2 L. 25 J. an per Meter. Elsfäßer Rattue, Percal, Crotone zu herabgesetzten Preisen. Eine Partie Netze, zu Kleidern ankreisend, billigst.

Querstraße 17, 2. Etage links.

N. Steinberg.

Wirklicher Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe des Detail-Geschäfts.

J. Pergamentersen.'s Bazar No. 100.

No. 100. No. 100. Im Salzgässchen.

Vergeommene Irrthümer zu vermeiden, bitte auf meine Firmen zu achten.

Kleiderstoffe Robe 1 ap. %, Regenmantel, Tuche, Buckling 12 %, Diel u. Turntuche, 5 % Futterstoffe 1 %, Wolltücher 4 %, Kasas, Blauell 10 %, Burpur 5 %, Rattue 20 J., Jacquet 15 J., Viqus 3 %, Blaudruck 25 J., Kleiderlein. 4 %, Möbel-Rippe, Damaste 4 %, Bettdecken 20 %, Untertische 10 %, Bunte Taschentücher 21 %, Umschlagtücher, Klebeflände, Kleiderdecken, Tafette, Rippe, Atlas, billig, Teid, Taschentücher 20 %, Gold, Rautücher 4 %, Teid, Shawl 2 %, schwartzfeld, Tücher 20 %, Sammet 6 %, echter Sammet 27 %, Schürzenzuge 2 %, Corsets 10 %, Hemdeinfüße 5 %, Vorhenden, 4 %, Krug, Stulpen 2½ %, Damen-Jungstiel 1 ap. f. Kinder 15 %, Herren-Leberstück 21 %, Handschuhe 12 %, Gardinen in Woll, Sieb, Zwirn, jed. Schürzen, billig, weißer Woll 3 %, Futter-Gaze, weiß, Viqus 15 J., Rippe, viques 3½ %, Bettzeug, Julett, Weinwand 2½ %, Bittauer Lein. 4%, Blau-Lein 3½ %, Shirting, Chiffon 15 J., Stangenlein 28 J., Shirting-Taschentücher, Dhd. 15 % (lein.).

MAIZENA

vorzügliches Mehl für jeden Haushalt.

MARQUE DE FABRIQUE.



DURVEAS' MAIZENA.

(Fabrikzeichen.)

MAIZENA,

dieses weitberühmte, mit über zwanzig Medaillen gekrönte und von Medicin. Autoritäten warm empfohlene Kraftmehl, ausschliesslich von der Glen Cove Co. in New-York aus den feinsten Thelen des besten amerikanischen Maises hergestellt, eignet sich nicht allein als Mehlspeise zum Nachtisch, sondern wird auch besonders als Nahrungsmittel für Kinder, Schwache und Bejaehrte von Aersten in allen Ländern verordnet. Die Medaille und besondere Erwähnung, welche MAIZENA auf der vorjährigen Ausstellung für Hygiene in Brüssel erhalten hat, ist eine reine Bestätigung dieses Urtheils. Um das Publikum gegen Nachahmungen zu schützen, hat die Glen Cove Co. das ausschließliche Recht vor der deutschen und anderen Regierungen erhalten, das Wort „MAIZENA“ als Handelszeichen zu gebrauchen. Obiges Bildzeichen befindet sich ebenfalls auf allen Packeten des echten MAIZENA.

Zu beziehen ein gros und ein detail an biesigem Platze bei: Brückner, Lampe & Co., R. H. Fauleke (Engel-Apotheke), C. Boettcher Nachf., C. W. Seyffert, Aumann & Co., Biquet & Co., sowie in allen bedeutenden Apotheken, Delicatessen-Handlungen und Conditoreien.

Die General-Agenten

für den Continent Leete & Ballion, London.

P. P.

Zur Bequemlichkeit meiner werten Kunden der Frankfurter und Westvorstadt hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich vom heutigen Tage in meinem auf der Frankfurter Straße 34b gelegenen Hause eine Filiale meines

Näh-Maschinen-Lagers

nebst den dazu gehörigen Bestandtheilen

eröffnet habe und empfiehlt dies Zweiggeschäft zur recht häufigen Benutzung.

Leipzig, 23. Juli 1877.

C. Boettcher Nachf.,

Markt Nr. 15,

Gebäude des Thomaskirchen.

Petroleum-Koch-Apparate,

vorzügliches Fabrikat von 2 L. 50 J. an.



Draht-Speise-Glocken.

sehr dichtes Gewebe, oval u. rund, von 30 J. an.

Erzgebirg. Blechwaren,

solides Fabrikat, zu Fabrikpreisen.

Gusselsernes Kochgeschirr,

in allen Formen und Größen, beste Emaille.

Versilzte Maschinentöpfe,

so genannte Wassertöpfe in jeder Größe.

Feiner als Specialität:

Ballstädt. Küchen-Ausstattungen



empfiehlt Richard Schnabel, 7 Wintergartenstr. 7.

Zu bedenken, daß der ältere Theil meines Waarenlagers und zwar unter anderem: Shirting-Oberhemden mit Shirtingeinsäcken von 2,50 Mk. an, dergl. mit leinenen Einsäcken von 3,50 Mk. an, leinene Herrentragen per Dhd. von 4,50 Mk. an, sowie verschiedene Ausstattungs-Gegenstände worauf ich einen Rabatt von 10 Proc. gewähre.

F. W. Keyser, Petersstraße 45.

Maschinenstrickerei von Theodor Steger,

Neumarkt No. 6.

hält Lager und empfiehlt sich zur Anfertigung von Strümpfen und Strumpfängen ohne Nadel, in Wolle, Baumwolle (Cotton) und Vigoque, von Handstrickerei mit durch Sauberkeit und Qualität zu unterscheiden. Strümpfe werden angestrickt, doch nicht unter 6 Paar.

Preise drei: wenigstens.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 204.

Montag den 23. Juli 1877.

71. Jahrgang.

Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 20. Juni 1877.¹⁾

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. mitgetheilt.) Erst 20 Minuten nach der festgelegten Zeit konnte wegen bis dahin mangelnder Geschäftsfähigkeit die Sitzung durch Herrn Vorsieher Goey eröffnet werden.

Es hatten sich 38 Mitglieder des Collegiums und von Seiten des Rates Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin, sowie die Herren Stadträthe Mehlert, Schart und Schleigner eingefunden.

Herr Vorsieher spricht die dringende Bitte aus, daß die Mitglieder des Collegiums pünktlicher in den Plenarsitzungen erscheinen würden; er macht auf die einschlägigen Bestimmungen der Geschäftsvorordnung aufmerksam und eracht die zeitliche Säumigkeit, Rücksicht auf ihre pünktlichen Kollegen zu nehmen, welche, da die Sitzungen nicht selten erst kurz vor 7 Uhr eröffnet werden könnten, genötigt seien, zur Erledigung der in der Regel sehr umfangreichen Tagesordnung bis nach 10 Uhr aufzuhalten. Ebenso sei zu rüggen, daß mehrere Mitglieder lange vor Beendigung der Beratung den Saal wieder verlassen, ohne daß sie es für nötig fänden, sich deshalb, wie es die Geschäftsvorordnung vorschreibt, bei dem fungierenden Controller zu melden und zu entschuldigen, sodass die Geschäftsfähigkeit der Versammlung sehr leicht in Frage gestellt werden könnte. Nur Krankheit, nothwendige Reisen oder ganz dringende Geschäfte seien genügende Entschuldigungsgründe. Zwei Mitglieder des Collegiums standen sich gar nicht mehr in den Plenarsitzungen und ebenso wenig in den betreffenden Ausschusssitzungen ein, sie hielten es auch nicht für überflüssig sich zu entschuldigen.

Bei allen Säumnissen der vorgedachten Art würden hinsichtlich die diesbezüglichen Bestimmungen der Geschäftsvorordnung in Anwendung zu bringen sein.

Herr Vorsieher wünscht, daß über die Mahnung des Herrn Vorsieher ausgenommene Protokoll den sämtlichen Stadtverordneten autographiert zu gestellt werden möge.

Der Herr Vorsieher will dem Wunsche des Herrn Vorsiedner insofern Rechnung tragen, als der Einladung zur nächsten Plenarsitzung eine dringende Ausschreibung zu pünktlicherem Besuch der Sitzungen beigelegt werden soll.

Bon den neuzeitlichen Registrierungsbestimmungen verliest der Herr Vorsieher:

- 1) eine Mitteilung des Rathes in Betreff der vom hiesigen Kunstabteil für das Museum gesuchten Marmorskulptur „Adam“;
- 2) die Anzeige des Rathes von einem durch die Hinterlassenen des verstorbenen Appellationsrathes Herrn Dr. Baumgarten dem Krankenhaus St. Jacob überwiesenen Geschenk von 3000 M ;
- 3) das Erfuchen des Rathes um baldige Bezeichnung der neuerrichteten Stadtrathsstelle;
- 4) die Urlaubsgesuche der Stadtverordneten Herren Kirchhoff und Döhlinger auf 6 bez. 2 Wochen;
- 5) die Einladung des Comités für das Siegesdenkmal zur Besichtigung einer am 25. d. J. Nachmittags 3 Uhr auf der Bahnhofstraße über den Augustusplatz aufzustellenden Silhouette des Siemering'schen Entwurfs.

Das Collegium läßt es zu 1 und 5 bewenden, zu 2 dankt der Herr Vorsieher Namen des Collegiums, und zu 3 erklärt derselbe, daß er sofort nach Eingang der Besichtigung des abgedeckten Vocalkabinets das Esorderliche zur Vornahme der Wahl veranlassen werde. Die Gesuche unter 4 werden einstimmig genehmigt.

Rach Eintritt in die Tagesordnung berichtet Herr Adv. Dr. Fiebiger für den Bauausschuß über die

Rückführung des Rathes auf verschiedene Beschlüsse des Collegiums zu Conto 31 des Budgets.

Der Ausschuss stellt folgende Anträge:

- 1) die in Pos. 5 für Unterhaltung der Handelsbörse angelegten 450 M , sowie auch die in der neuzeitlichen Rathauswirtschaft von 18. d. M. geforderte weitere Erhöhung dieses Budgetanteils auf 900 M zu verwilligen,
- 2) zu Pos. 6 die nunmehr vom Rathe auf 1350 M abgeminderte Forderung für Unterhaltung der Alten Waage zu verwilligen, gleichzeitig auch

3) von dem im vorjährigen Budget für Renovierung des städtischen Saales in der „Alten Waage“ eingestellten Betrag von 350 M unter Rücksicht der für den Anstrich der Dielen und Stühle berechneten 116 M 80 f die Summe von 233 M 20 f zu verwilligen und Genehmigung zur Übertragung dieser Ausgabe auf das diesjährige Budget auszusprechen,

hierbei aber

- 4) den Rath zu ersuchen, er wolle diejenigen Vereine u. dergl. denen der städtische Saal überlassen wird, anweisen, daß sie die Wände scheinend behandeln und nicht durch Einschlagen von Nügeln beschädigen,
- 5) zu Pos. 9 daß vom Rathe von 1500 M auf 1200 M herabgeholte Postulat für Unterhaltung des Gewandhauses zu verwilligen,

¹⁾ Sengangen bei der Redaktion des Tagebl. am 10. Juli 1877.

6) zu Pos. 15 die für Unterhaltung der Thorhäuser budgetierten 2550 M zu verwilligen,

und

- 7) den früheren Antrag wegen Abdeckung der Grube im Grundstück des Zeitzer Thorhauses mit einer Eisengussplatte wieder fallen zu lassen, bemängelt auch den für die Ausführung berechneten Betrag von 110 M nicht zu verwilligen,

8) beim Rathe zu beantragen, die Wetterdächer über den Fenstern des Zeitzer Thorhauses zu beseitigen,

9) beim Rathe zu beantragen, daß das Anbringen von Placaten in der jetzt alten Welt an neugepachteten städtischen Gebäuden nicht mehr gestattet werde,

auch

- 10) den bei Beratung des Budgets pro 1878 gestellten Antrag hinsichtlich des Placatwesens in Erinnerung zu bringen,

11) den Rath zu ersuchen, er wolle den Verkauf des zum Dresdner Thorhaus gehörigen Gartens in Erwägung ziehen,

12) die in Pos. 21 für Unterhaltung der Gebäude in Pfaffendorf berechneten 900 M zu verwilligen,

13) daß in einer Separatvorlage vom Rath ausfrecht erhaltenne Budgetpostulat (Pos. 10, Conto 31) von 300 M für Unterhaltung des Hauses Ritterstraße No. 3 nach Kürzung von 20 M an Pos. 2 und nach Streichung der Aufsätze unter 3 und 4 des speziellen Antrages mit 206 M zu genehmigen.

Die Debatte erhebt das Collegium die sämtlichen vorliegenden Anträge, nachdem dieselben durch den Herrn Referenten begründet worden, zu Beschlüssen.

Zu der Vorlage über

Herstellung eines Brunnens an der Kreuzung der im großen Johannistgarten projectirten Straßen I u. III beantragt der Bauausschuß durch den obenge nannten Herrn Referenten

den Rath zunächst um Vorlage eines Situationsplanes sowie eines speziellen Kostenantrages zu ersuchen.

Dieser Antrag findet ohne Weiteres einstimmige Annahme.

Herrn empfiehlt der Bauausschuß die Kostenförderung von 6256 M für den äußeren Abzug des Gebäudes der I. Bürgerschule

zu verwilligen. Herr Dr. Fiebiger spricht als Referent noch Namens des Ausschusses den Wunsch aus, daß der Rath die betreffenden Baugewerbe darinvinciliter möge, daß sie bei Ausführung der fraglichen Arbeit die Promenadenanlage möglichst schonen.

Das Collegium beschließt einstimmig Genehmigung der Vorlage.

Sobald berichtet Herr Dr. Fiebiger für den Bauausschuß weiter über

Einrichtung neuer Expeditionsräume für das Bankamt, die Stadtkasse, die Kasse der Wasserleitung und für das Feuerwehrbüro mit einem Gesamtaufwand von 8663 M .

Die Unzulänglichkeit der von den betreffenden Referenten jetzt benutzten Räume anerkannt, empfiehlt der Ausschuss die Vorlage in der Hauptstraße zur Genehmigung, nur äußert er sich ablehnend hinsichtlich der Anbringung selbstthätiger Feueranzeiger zur größeren Feuersicherheit der im Rathaus angehäuften Schriftstücke, einmal weil noch keine genügenden Erfahrungen darüber vorliegen, daß diese neue Erfindung sich auch wirklich bewährt und ferner, weil zu befürchten siehe, daß der Gedanke an das Vorhandensein dieser Meldeapparate die Beamten hinsichtlich der Feuergefahr in zu große Sicherheit wiegen würde, sobald die neue Einrichtung mehr schaden als nützen könnte.

Dringend sei es zu wünschen, daß das wertvolle Rathausarchiv aus den Bodenkästen des Rathauses, wo es sich gegenwärtig in der Hauptstraße befindet, entnommen und in sichereren Localen untergebracht werde. Als geeignet hierzu erscheinen dem Ausschuss die im Parterre gelegenen, gegenwärtig von der Rathauswache denkten Räume.

Beauftragt wird:

die Vorlage mit Ausnahme der für Anbringung selbstthätiger Feuermeldeapparate geforderten 1000 M zu genehmigen, auch

den Rath zu ersuchen, für baldige Unterbringung der Archivacten in sichereres Räume Sorge zu tragen.

Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin erklärt, daß der Rath die Unterbringung des Archivs in sicherere Räume wiederholt in Erwägung geogen habe. Der Gedanke des Ausschusses, diejenigen Räume der Rathauswache zu fraglichem Zwecke zu verwenden, sei nicht durchführbar, es müßten dann finanzielle Opfer gebracht und daß eine oder mehrere der Gemälde unter den Bühnen gefährdet werden.

Herr Referent betont die Notwendigkeit, daß auf alle Fälle für eine bessere sichere Verwahrung der Rathausacten zu sorgen sei.

Herr Vorsieher Goey erklärt wiederholt die Gelegenheit benutzen zu wollen, den Rath daran zu erinnern, daß die Häuser im Salzgäßchen und in der Reichstraße von Seiten der Stadt zu Verwaltungszwecken angefaßt werden würden, in Folge eines von Rath und Stadtverordneten vereinbarten Beschlusses, nach welchem dieselben nebst

den Gebäuden der Polizei und des Stockhauses entjert und an deren Stelle ein entsprechendes Gebäude für die Geschäftsräume der städtischen Verwaltung errichtet werden sollte. Es dürfte sehr an der Zeit sein, an deren nunmehrige Verwendung in dieser Richtung zu denken, da der Raum im Stockhause nicht mehr ausreiche und Dependenzen bereit in der Georgenhalle und anderweit untergebracht seien, wodurch nicht unerhebliche Kosten erwachsen müßten.

Für das demnächst zu errichtende Gewerbeschiedsgericht sollen dem Unternehmen nach die gegenwärtig vom Collegium benutzten Räume als Auge gefaßt werden sein, ohne daß ein entsprechender Ertrag hiermit vorhanden wäre. Mit der probitorischen Einrichtung des Reichsgerichts in der Georgenhalle würden die jetzt dort untergebrachten Verwaltungsbüros anderweit plaziert werden müssen, doch verlaute bis jetzt noch nichts darüber, wie dies geschehen solle.

Es werde aber wiederum viel kosten, während ein entsprechendes Gebäude an Stelle der angestammten und der vorhandenen städtischen Häuser durch geschickte Anlage eine große Nebentente bringe würde.

Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin versichert, daß der Rath den Raumangst für die städtische Verwaltung am Schmerzlichsten empfinde. Ein Abriss der Häuser im Salzgäßchen und des Stockhauses behufs Errichtung eines großen neuen Gebäudes sei zur Zeit deshalb bedenklich, weil ein solcher Neubau präjudiziel für die Gestaltung des neu zu erbauenden Rathauses sein würde.

Für die ganze Frage wäre übrigens schon eine besondere Deputation eingezogen, deren Vorschlägen man entgegenzusehen habe.

Herr Schmidt-Söhlmann empfiehlt, daß die Räume in der 1. Etage der Alten Waage nach Ablauf des jetzigen Pachtvertrages nicht wieder verpachtet, sondern für Zwecke der städtischen Verwaltung benutzt werden.

Die beiden Ausschusshäuser werden hierauf vom Collegium einstimmig angenommen.

Herrn wird vom Bauausschuß und Defonomieausschuß empfohlen, um das Riveau der Ringstraße mit der Nordstraße in Einstlang zu bringen,

beim Rath zu beantragen, daß bei der Neuverpflasterung der Ringstraße das Riveau der letzteren von der Pfaffendorfstraße bis zur Hoheschen Straße abgehoben werde und zwar so, daß an der Kreuzung mit der Nordstraße eine Tiefelegung von mindestens 20 Emtr. erfolgt.

Herr Schmidt-Söhlmann hält es für dringend geboten, daß die Neuverpflasterung der Ringstraße nicht auf einzelne Trakte beschränkt, sondern in der ganzen Ausdehnung der Straße, soweit sie noch nicht erfolgt, vorgenommen werde. Die Trakte von der Nordstraße bis zum Morgenstern'schen Hause, sowie an der Kreuzung mit der Hoheschen Straße habe man bis jetzt noch nicht genehmigt und beantragt er,

die Kosten für Neuverpflasterung auch dieser Straßentrakte nach Maßgabe des Submissionsresultates für die anderen Pfasterarbeiten dort zu verwilligen,

damit die Pfasterung jetzt gleich mit vorgenommen werden könne.

Herr Trietschler meint, daß der Herr Vorsiedner sich im Irrthum befindet, denn diejenigen Trakte der Ringstraße, für deren Neuverpflasterung die Kosten noch nicht verwilligt waren, hätten eine größere Ausdehnung.

Herr Stadtrath Mehlert bestätigt die Richtigkeit der Ausschreibungen des Herrn Schmidt-Söhlmann und wünscht hierauf

Herr Trietschler, daß der Schmidt'sche Antrag zunächst an den Defonomieausschuß verwiesen werde.

Herr Vorsieher Goey ist gegen den vorliegenden Ausschusshandlung, da nur sehr wenig damit erreicht werden würde. Man habe in Leipzig eine Ursache, auf Befestigung einzelner geringer Erhöhungen in den Straßen hinzuwirken. Der Vorteil der fraglichen Räumeausänderung werde durchaus in seinem Verhältnis zu den sehr bedeutenden Kosten, welche die Ausführung verursachen, liegen.

Der Ausschusshandlung wird hierauf gegen 9 Stimmen und der Schmidt'sche Antrag gegen 2 Stimmen angenommen.

Es folgt ein durch Herrn Schmidt-Söhlmann vorgetragenes Gutachten des Bau- und Defonomieausschusses über den Beschluß des Rathes

die von den Herren Hödel und Genossen zu zahlende Vergütung für dasjenige Mehrrate, welches sie nach einem mit der Stadt geschlossenen Abkommen über Kreislandbauhof vor dem Zeitzer Thore häufig zu übernehmen haben, auf 28 M 5 f pro Quadratmtr. festgestellt.

Bei Vortrag des Referates, in welchem

Zustimmung zur Vorlage beantragt wird, betont der Herr Referent noch die Wünsche der vereinigten Ausschüsse, daß der Rath häufig bei Berechnung der Kreispreise abgerunde, den neuen Maßen angepaßte Beiträge fixieren möge, sowie daß für die baldige Fertigstellung der Südstraße vor dem ehemaligen Wagner'schen Grundstück Sorge getragen werden möchte.

Einstimmig erhebt das Collegium den Ausschusshandlung zum Beschuß.

Hieran schließt sich ein wiederum durch Herrn Schmidt-Söhlmann vorgetragenes Gutachten des Defonomieausschusses über

Erhöhung der dem Rautermaster Herrn Berlin für das Leihen, Aufstellen und Wiederabbrechen der Wollbude zeitlich gewährten Vergütung von 2726 M auf 3000 M vor der diesjährigen Wollmesse ab.

Mit Stimmeneinheit erklärt sich der Ausschuss gegen jede Erhöhung der fraglichen Vergütung, da eine solche um so weniger motivirt erscheine, als gegenwärtig die Arbeitsfähigkeit viel billiger seien, als zur Zeit des Vertragabschlusses mit genanntem Herrn Berlin. Einige Mitglieder halten, wie der Herr Referent meint, im Hinblick auf die geringe Bedeutung, welche die Wollmessen in unserer Stadt gegenwärtig nur noch haben, überhaupt jede Subvention seitens der Stadt für ungerechtfertigt, sodaß von dieser Minorität die gänzliche Streichung des betreffenden Budgetpostulates angeregt worden wäre, indem sie noch geltend zu machen versucht hätte, daß die zeitigen Besucher der Wollmesse diese auch frequenter würden, wenn ihnen, wie dies auch in Dresden und an anderen Orten der Fall, keine Rüde zur Unterbringung ihrer Wagen zur Verfügung stände.

Herr Gumpel gibt zu erkennen, ob nicht für die 2 Tage der Wollmesse die eiserne Rüde auf dem Wangeplatz zur Unterbringung der Waggons benutzt werden könne.

Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin stellt mit, daß die Frage über die fernezuweite Subvention der Wollmesse auch beim Rath wiederholt ein Gegenstand sehr eingehender Beratung gewesen sei; wie hier im Ausschuss, so habe sich hierbei auch dort eine Majorität und Minorität gebildet und habe die Ansicht der ersten, daß derartige öffentliche Einrichtungen in ihrer Existenz seitens der Verwaltung nicht beeinträchtigt werden dürften, vielleicht üblichst gefordert werden sollen, zu der heutigen Vorlage geführt.

Herr Trietschler hat von mehreren Besuchern der Wollmesse die Sicherung gehabt, daß die Gewährung eines Obdaches für ihre Reisewagen einen sehr willkommen sei und daß alle Besucher der Wollmesse gern noch 50 Proc. mehr für die Platzmiete zahlen würden. Man solle an der bestehenden Einrichtung nicht rütteln und nicht einer vielen Einwohnern unserer Stadt immerhin Rügen bringenden Institution den Leibesstock geben.

Herr Gumpel stellt den Antrag:

den Rath zu ersuchen, er wolle an die Handelskammer die Anfrage richten, ob es notwendig sei, für die Waggons einen Unterstand zu schaffen?

Noch weiteren Bemerkungen des Herrn Referenten und nochdem Herr Stadtrath Schleigner nach der Vorlage eingetreten, wird letztere dem Ausschusshandlung gemäß einstimmig abgelehnt und der Gumpel'sche Antrag in gleicher Weise zum Beschuß erhoben.

Sodann legt der Defonomieausschuß den Antrag vor:

beim Rath anzufordern, warum die vor dem Friedericischen Grundstücke am Petersteinweg in die Straße hineinragende und den Verkehr störende Mauer nicht beseitigt wird?

Herr Stadtrath Mehlert erklärt, daß die erforderlichen Verhandlungen um soviel noch nicht hätten geführt werden können, weil der Vertreter des Besitzers fraglichen Grundstückes schon seit längerer Zeit vertreibt sei.

dieser Berechnungswelle nicht unterliegen, beansprucht, auch weiter zur näheren Bezeichnung derjenigen Personen, denen diese Berechnungswelle zu Gute kommt, auf die Gesetze vom 24. Decemb. 1845, §§. 44 und resp. 52, sowie vom 28. April 1850, §. 16 Bezug genommen.

Wenn, wie die bei der Stadtfreivereinabnahme über die praktische Handhabung obiger Grundlage bei Gelegenheit der Beratung über die Anfrage des Collegiums nochmals eingeholte Erklärung ergeben habe, dort die durch §. 30 der Rev. Städte-Ordnung selbst gebotene Beschränkung des bezüglichen Nachlasses auf "festes Dienstekommen, Pension und Wartegeld" insofern nicht genau innehalteten worden sei, als dasselbst auch nicht alle Dienstbezüge, wie Renten u. c., dann, wenn bei deren Belebung mit Verzinsungen die Prozentfülle der 1. Unterabteilung, wie durch §. 47 des Gesetzes vom 24. December 1845 auch für Personen der 2. Unterabteilung unter Umständen nachgelassen ist, als Anzahl geboten hätten, nur zu $\frac{1}{4}$, im Aufzah gebracht werden seien, so habe dies lediglich auf einer irriegen Ausfassung der ausführenden Stelle beruht, die deshalb auch mit Auflösung zur Beachtung der durch die Rev. Städte-Ordnung selbst gezogenen Grenze für die Balanz versehen worden wäre.

Der Finanz- und Verfassungsausschuss (Ref. Herr Gumpel) constatirten in einem über diese Angelegenheit vorgetragenen Bericht, daß die Anfrage des Collegiums den Erfolg gehabt, daß der zuständige Urtur, den Steuernachlaß auch auf Renten u. c. zwar nicht nur auf die Renten der Beamten, sondern auch auf die der Verwaltungsräthe bei Consortien ausgedehnt, aufgehoben worden sei.

Die Nachsätze nehmen noch Gelegenheit, daran zu erinnern, daß zu der von vielen Seiten als notwendig erkannten Reform unseres städtischen Abgabenwesens schon vor längerer Zeit eine gesuchte Deputation eingezogen wurde, ohne daß diese Deputation bis heute an ihre Aufgabe herangetreten wäre.

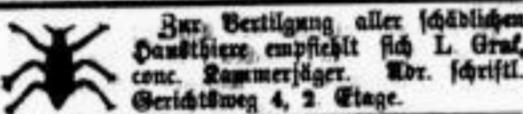
Den beiden Anträgen

das Collegium wolle bei der obigen Erklärung des Rathes Berücksichtigung lassen

und

den Rath zu ersuchen, den gewünschten Antrag für Reform des städtischen Abgabenwesens baldigst in Thatigkeit treten zu lassen. Stimmt das Collegium einstellig zu, nachdem noch Herr Bürgermeister Dr. Erb und die Gräfe, welche eine Berücksichtigung der im zweiten Antrage beschütteten Frage verlangten, mitgetheilt hatte. Der Herr Vertreter des Rathes versicherte hierbei noch, daß die Deputation demnächst zusammentreten werde.

Hierzu eine nicht öffentliche Sitzung.



Zahnenschmerzen werden ohne Bühne beseitigt, nicht sofort befreit, sondern auch daß Weiterstellen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gefürchtet durch daß von dem Zahnschmerz Preis. Götter in Ronneburg erfundene Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 1. A. 25 Pf. Bereitlich in der Exped. d. Leipziger Tageblattes

Unterleibskrankheiten,

Magenkatarrh. Hämorrhoiden etc. finden schnelle, radikale Heilung durch das Universalmittel der Indianer Peru's, die Coca-Pflanze. Seit vielen Jahrzehnten im In- wie Auslande bewährt, sind die rationell aus frischer Pflanze dargestellten Samponierungen Coca-Pulpa Nr. II. & III. R.M. sehr eingehend Belehrung zu bez. d. Mahrenapothekehalz u. d. Depots:

Leipzig: R. H. Paulcke, Engel-Apotheke. — Dresden: sämtliche Apotheken. — Halle/S.: Dr. Jäger, Apotheker.

Rotto: „Ihr habt das Gute so nahe!“

Spitzwegerich-Frucht-Saft, competenter gepreßt, allerhöchst funktionirt; räumlichst bekannt, sicheres, über allen Zweifel erhabenes, gewiß auch dankbares Mittel gegen Brust-, Hals-, Lungenleiden, Bronchialveränderung, Husten, Ratteln u. c. Die Resultate sind überraschend! Mit Gebrauchsannäherung à Flacon 50, 100 und 150 A. Hauptverkaufsstelle für Leipzig und Umgegend bei Otto Fischbeck, Markt Steinweg 11; Special-Depot in Konnemis bei Gust. Gumpel; Göhlis: Friedr. Beyer; Lindenau: Jul. Wieschägel; Rosenthal: Wilh. Thebus, und in der Fabrik von Paul Hahn, Dettelsbach a/R. bei Würzburg.

Imprägnierte schwed. Sicherheits-Bündholzer O. Reinhold, Universitätsstraße Nr. 10.

Geschrieben die beste schwarzflockende Tinte à Liter von 30 A. an bei G. Roessiger in Kuerbach Hof Nr. 15

Pariser Gesundheits-Nachtlichter

mit Porzellanschwimmer, für ein halbes Jahr anreichend, allein echt für den Originalpreis von 40 A. per Schachtel bei

H. Baakhaus, Grimmaische Straße Nr. 14.

Fussboden-Steintapete
aus der Fabrik des Herrn Louis Koch, Neudorf.
Elegantester und billigerer Fußboden-Verlag,
billiger als Waschbrett und Delantric.
siehe Leipziger Tageblatt von gestern.
Das Fabrikat und der Verkauf zu Fabrikpreis ist
Leipzig, Hainstraße 7, 1. Et., bei F. T. Orloff.
(Spezialität für Bettzeug und Inlets zu gros.)



Ausverkauf!

Beginn Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir unser reich assortiertes Lager der neuesten

Herren-Hüte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, teils unter dem Selbstkostenpreis!

Lehmann & Brementhal,
Neumarkt No. 19.

Zur Beachtung.

Um wiederholten Nachfragen zu begegnen und um Interhümer zu vermeiden erkläre ich, daß ich mit der Firma Wilhelm Zechendorf, Hainstraße 21 in keinerlei Beziehung habe, sondern mein Geschäft nach wie vor Gust. Brühl und Hainstraße habe.

Gleichzeitig halte mein Lager von Kinderwagen und Korbsäcken höchst empfohlen.

Wilh. Zechendorf.

Die Tapisserie-Manufactur von C. Hautz
empfiehlt Neuheiten in angestengten und muntertigten Stickenarten.
Peterstr. 14. Vorjährige Sachen zu zurückgesetzten Preisen. Peterstr. 14.

Bei der Vollendung meines im Bau begriffenen Geschäftshauses Grimmaische Str. No. 5 offeriere ich nachstehende ältere Warenbestände zu wesentlich herabgesetztem Preise:

Tapeten,
Boudeaux,
Töppiche,
Gardinen,
Crotesses,
Möbel-Damast,
Möbel-Rippe,
Feste Möbel- und
Portières-Stoffe,
Borduren für Möbel,
Tischdecken,
Weiße Gardinen,
Stores,
Vitrinen.

Außerdem Reste sämtlicher genannter Artikel.

F. A. Schütz,

Markt 11, 1. Etage, Ackerleins Haus.

Odontin

mit und ohne Salicylature,
angenehmes Rahmen-
und Verkübe-
lungsmittel von exzessi-
ven Geschmack, in Pr-
zellobenzen u. Metalldosen
60, 1. A. und 2. A.

Fr. Jung & Co.,
Grimmaische Straße 38.

Haartouren für Männer

empfiehlt als sein Specialfach
F. M. Berger, Herrenmacher,
Schulstraße Nr. 1.

Zöpfe, Locken, Chignons,
sowie alle Haararbeiten, von nur reinem,
sehr abgeschnittenem Haar in größter Auswahl
zu reellen Preisen empfiehlt

Adolf Heinrich,
Neumarkt Nr. 8, in Hohmanns Hof.

Brutto Neumann,
Hansäder Str. Steinweg 29,
kleine Felsenburg.
Gravir- und Guillotin-Instalt
für alle Branchen.
Fabrik von allen Sorten selbst-
säubernder Baginis, Kompon.,
Damen- u. Herrenmäntel, sowie
alle Comptoir-Kleidchen.

Großdrähte, lackirt	von 2. A. 19,75 an
Gartentüre	9 -
- Röhre	2.25 -
- bänke	13,50 -
- Fußschemel	1. -
- Sprühen	18 -
- gerichte	2. -
- leinster	3 -
- gießkannen	2.50 -
Petroleumwachs mit abnehm- barem Brenner	3.50 -
Schlichtige Glasmäntel	9,50 -
unter Gerante	1.25 -
Watterkäbler	2. -
Seile und Promenden-	11,50 -
- Stäbe	60 -
Stiegenstufen, 1. u. 2. Stieg	14,50 -
Wundertücher	10,75 -
Quarz	2 -
empfiehlt	

Richard Furcht,
Gefäße Schneider.

Sachs. Bankfedern

von G. H. Rohfeld & Sohn in Dresden.
Säße Bureauabz., allzeit empfohlen in
4 Stücken à Größe 1. A. 50 A., direkt und durch
alle Papierhandlungen zu beziehen.

Pariser Neuheit
Barometer-Blumen
ein groß & ein detaill.
aufgebaut.

H. Backhaus,
Grimmaische Straße 14.

Elektrische Klingeln,

Blitzableitungen u. s. w. legt billig an,
auch reparirt Ihnen u. andere mechanische Kunst-
werke die Telegraphenbau-Instalt von

B. S. Meyer, Humboldtstraße 31.

Elfenbein - Billardbälle,
ausgetrocknet, alle Größen, sämtliche Billard-
Ursachen, sowie

Hartgummi-Billardbälle,
Betrieb unter 1 jähr. Garantie, empfiehlt billig
Albert Frommhold, Drechsler,
Peterssteinweg 51, Petersbischleben.

Bälle werden abgedreht und gefärbt, alte
gelöst.
Gespielte Bälle sind billig zu verkaufen.

Bad- und Reise-Artikel:
Weisetaschen, Handtaschen,
Touristentaschen zum Umhängen,
Weisetaschen, Zeitflaschen,
Trinkbecher, Weisetaschen,
Weisetaschen, Geldtaschen,
Offizierstaschen, Offizierstaschen,
Cigarettenbücher, Portemonnaies,
Cigarettenbücher, Taschenbücher,
Räume, Weisetaschen je 2. A.
in reicher Auswahl zu billigen Preisen

Wilhelm Kirzohbaum,
10 Neumarkt 10.

Billiger Ausverkauf einer Partie Güten.
Kattun-Reise Blätter Grimmaische Straße, Gew. 11.

Basel.

Den Herren Weinhandlern, Brauerelbesitzern und Küfern
berichte ich mich hiermit anzugeben, daß ich am hiesigen Platze ein Lager von gespaltenem sta-
vovitschem Fassholz errichtet habe.

Durch vortheilhafte Verbindungen bin ich im Stande, Winderholzer aller Dimensionen in
bester Qualität und zu den billigsten Preisen zu liefern. (H. 2491Q.)

Otto Fromme, Petersgraben 37.

Glaschenbiergeschäft zur Vereinsbrauerei.

Durchdrücke nach einem geeigneten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich jetzt im Stande bin, jeden Krüppen zu genügen, und werde sieblich sein, durch Versendung guter Glaschenbier
Biere den geeigneten Abnehmern gerecht zu werden. Richtigstell.

W. Moritz.

Bierind.-Bayerisch 20 Flaschen 3. A.

Bierbier 25 3

Bestellungen werden im Busten angenommen.

Bon den so schnell vergriffenen

Havana-Aussohuss-Cigarren à M. 75 p. M.

erhielt wieder neue Zusendung

J. W. Lebegott, Brühl 61, 2 Tr.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 204.

Montag den 23. Juli 1877.

71. Jahrgang.

Wegen Aufgabe

unserer lieben Hülle des längst vortheilhaft unter der Firma bekannten

Permanenten Ausverkaufs

Nur 1. Etage

23 Grimma'sche Strasse 23

Nur 1. Etage

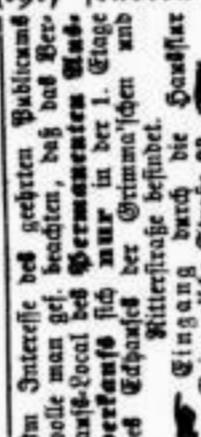
sollen sämtliche Warenvorräthe, welche noch sehr gut assortirt und streng moderne Waren aus letzter Saison umfassen, zu jedem annehmbaren Gebote vollständig ausverkauft werden.

Um große Inseratenkosten zu sparen, lasse ich nur ein kleines Warenverzeichniß folgen, bemerkend, daß diese nie wieder lehrende Preisreduktion sich auf alle Bestände ohne Ausnahme bezieht.

Durch diese Preisreduction, mit welcher zugleich den herrschenden Zeitverhältnissen Rechnung getragen wird, bietet sich eine nicht zu übersehende Gelegenheit zu billigen Einkäufen, welche den geehrten Herrschaften und meinen werten Kunden Veranlassung geben wird, ihren Bedarf nicht nur für jetzt, sondern für noch spätere Zeiten hinaus zu decken.

Abtheilung für Kleiderstoffe.

Farbige Ware, 100 Farben, früher 40 J jezt 20 J.
Farbige Mozambique, neuere Sache früher 65 jezt 30 J.
Etwas Ware und Webware, früher 60, 70, 80—120 J jezt 30—80 J.
Glace à Nups, modernes Costüm, früher 80 J jezt 40 J.
Tafetas, elegantes Straßekleid, früher 75—100 J jezt 30—50 J.
Teil de sol, feinstes Promenadenkleid, früher 90 J jezt 45 J.
Baigé raije, in 50 Farben, früher 90 J jezt 45 J.
Composé, früher 100 J jezt 50 J.
Doppelte Lustre, breite Ware, früher 50 J jezt 25 J.
Patent Mottet, früher 60 J jezt 30 J.
Glatte Lustre, in 100 Farben, früher 60 J jezt 25 J.
Rein wollenes Gerber Nips, früher 90 und 100 J jezt 60 und 70 J.
Einige farbige Winterkleiderstoffe zu jedem Preis.
Eine Partie rechte schwarze Sammelle zu Jaquettis, $\frac{1}{4}$ breit 2 M.
Eine Partie schwarze Tafette und Nipse 20, 22 $\frac{1}{2}$, 25 und 35 Sgr.



Abtheilung für Damen-Garderobe.

Damen-Tuch Jaquettis früher 2 $\frac{1}{2}$ M jezt 1 $\frac{1}{2}$ M.
Damen-Gachmir-Jaquettis früher 3 M jezt 1 $\frac{1}{2}$ M.
Damen-Kammgarn-Jaquettis früher 5—9 M jezt 3—4 $\frac{1}{2}$ M.
Damen-Talmas früher 3—10 M jezt 1 $\frac{1}{2}$ —5 M.
Damen-Fichus früher 3—10 M jezt 1 $\frac{1}{2}$ —5 M.
Damen-Dollmanns früher 5—15 M jezt 2 $\frac{1}{2}$ —6 M.
Damen-Gachmir-Tücher früher 2—20 M jezt 1 $\frac{1}{2}$ —5 M.
Damen-Nugen-Mantel früher 2 $\frac{1}{2}$ —10 M jezt 1 $\frac{1}{2}$ —6 M.
Damen-Kaiser-Mantel früher 4—10 M jezt 2 $\frac{1}{2}$ —6 M.
Damen-Kleider früher 10—20 M jezt 5—8 M.
Damen-Unterröcke früher 3—6 M jezt 1 $\frac{1}{2}$ —2 M.
Kinder-Jaquettis früher 3—5 M jezt 1—2 M.
Kinder-Nugen-Mantel früher 2—8 M jezt 1—2 $\frac{1}{2}$ M.
Kinder-Fichus und Talmas.

Gämmliche Preise verkleben sich nach alter Art.
Eine Partie Zwirn-Handschuhe für Herren und Damen, à Paar 20 Pfge.

Nur 1. Etage

23 Grimma'sche Strasse 23

Nur 1. Etage

Confection für Damen.

Einfache das Rüsche in Fisch, Dollman, Regen- und Reismantel, Regenmantel für Kinder, ferner eine Partie Knabenhabits in guten Stoffen. C. Kutschner, Rathbarinenstraße 2, im Griechenhaus.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich sämtliche Kleiderstoffe in Restern u. ganzen Kleidern unter dem Einheitspreis. Nach würde ich mein Geschäft an zahlungsfähige Räuber verkaufen.

A. Bern. Meyer, Kreuzstr. 16, Ecke d. Langen Str.

Wegen Geschäftsaufgabe

gänzlicher Ausverkauf

von: Strumpfwaren, Handschuhen, Websachen, seidenen Tüchern u. altem Hausrat.

Planen'sche Straße, Gew. 11.

Waschinen-Striderei von H. Günther.

Kaufverkauf. $\frac{1}{2}$ Null-Gardinen mit Zillanten, à Meter: 10 Ellen 2 $\frac{1}{2}$ M und von 12 Ellen 3 $\frac{1}{2}$ M, auch Gardinen-Rester und Shirting-Rester Hainstr. 22. M. A. Lorenz.

$\frac{1}{2}$ Zorn-Gardinen à St. v. 22 Mtr. 3 $\frac{1}{2}$ M.

$\frac{1}{2}$ Zorn-Gardinen à St. von 22 Mtr. 4 M.

$\frac{1}{2}$ Zorn-Gardinen à St. von 22 Mtr. 4 $\frac{1}{2}$ M.

Hainstraße 22. M. A. Lorenz.

Eine Partie moderne weiße Damensachen,

à St. 15, 25, 30, 40 J. Damen-Manschetten

mit Krägen, à Garnitur 50, 75, 85 J., 10 M. X.

Hainstraße Nr. 22. M. A. Lorenz.

Eine Partie Oberhemden m. f. geschnitten Ein-

pr. Dph. 18 M. à St. 1 $\frac{1}{2}$ M. u. Damenhemden pr.

Dph. 9 M. à St. 22 $\frac{1}{2}$ M. Hainstr. 22. M. A. Lorenz

Größtes Lager in härtester Ware.

In Wachs-, Kern- und

Beize Seife 8 Pfund

3 M. 60 M.

In russischer Tafelseife

2 M. 75 J. 8 M. 3 M.

empf. Fert. Frentel,

Schenkfabr.-Lager

Ritterstraße 31.

Bei einem außergewöhnlich reichhaltig assortirten

Cigarren-Lager

empfiehle ich als neue Marke

Nr. 62. à Stück 6 Pf. Nr. 62.

hervorragend durch vorzügl. Qualität.

Peterstr. 30

im Hirschg. 9.

Creditankalt.

Unter Nr. 22

verkaufe ich eine ganz vorzüglische pfeifene

4-Pfennig-Cigarre

worauf ich jeden Raucher außerordentlich machen

und zum Verlust freudlich einlade.

Ernst Werner, Petersteinweg Nr. 6.

Stettiner Tafel-Bier

in ganz vorzüglich
schöner Qualität

26 Flaschen für 3 Mk.
empfiehlt

Ludw. Chr. Friedr. Dieckmann, weg No. 51.

Petersstein-
Hausverkauf

nach dem Liter.

1876er Moselwein pr. Lit. 70 J.
1875er Moselwein 80 J.
1874er Rheinwein 90 J.
1875er Rother Tauberwein 90 J.

bei August Zimmer, Petersstraße Nr. 35.

M. A. Lorenz.

Eine Partie moderne weiße Damensachen,

à St. 15, 25, 30, 40 J. Damen-Manschetten

mit Krägen, à Garnitur 50, 75, 85 J., 10 M. X.

Hainstraße Nr. 22. M. A. Lorenz.

Eine Partie Oberhemden m. f. geschnitten Ein-

pr. Dph. 18 M. à St. 1 $\frac{1}{2}$ M. u. Damenhemden pr.

Dph. 9 M. à St. 22 $\frac{1}{2}$ M. Hainstr. 22. M. A. Lorenz

Heute Wöhl. Jungbler

Beizer Straße Nr. 18, Destillation.

Heute Jungbier
Brauerel am Täubchenweg.

Vorzügliches Haushalten-Brot

I. Oval à Pfd. 12 J.

f. Speisekartoffeln à Pfd. 40 J empfiehlt die Welschbäckchen 2

Rittergutsbutter

vom Rittergut Tiefenau empfiehlt wöchentlich zwei Mal frisch das Productengeschäft

Petersstraße Nr. 3.

Heute Montag

trifft seine Salzbutter, à Pfand 1 M., ein, in

Kübeln 16 Pfand à Pfand 95 J., frische Salzbutter und Süßchen-Butter in bekannter Güte

Auerbach Hof Nr. 47.

Neue saure Gurken.

à Stück 5—7 Pf., neue Heringe, Gravener-Del und f. Wellness empfiehlt

C. F. Hofmann, Reitrichof 7.

Zu verkaufen.

Ein schönes, großes, geräumiges Haus,

nahe bei Halle a. S., mit großem Hof, Garten

und 8 Morgen Feld, passend für ein kleines Restaurant mit Damenbedienung, ist mit

6500 M zu verkaufen. Zur Übernahme

gehören 2500 M. Kauflebhaber wollen ihre

Adressen unter C. 240 an die Annoncen-Exped.

v. J. Barek & Co., Halle a. S., einsenden.

Für Industrielle

und Gewerbetreibende.

Die in Görlitz bei Leipzig schön gelegene Wassermühle mit einer 12—20pferd. Betriebskraft soll verkauft or. verpachtet werden. Das Röhrengebäude, jetzt der maschinellen Einrichtung entbehrend, enthält 2 große Arbeitsräume; 1 gut erhaltenes Wohnhaus ist vorhanden. Interessanten belieben sich an Julius Meissner in Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 5 zu wenden.

1 Haus, Colonialgesch., Gart. b. Leipzig, 1500 M. zu verl. Burgstr. 2, 2 Et. ohne Agent.

Ein schönes Haus mit 13 Logis, mit Laden, dicht an Leipzig, ist umzugshabend zu verkaufen. Hieraus Westerrichtende wollen ihre Adressen unter S. 663. i. d. Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gasthaus-Verkauf.

Ein seit einigen Jahren erbautes Saalhaus mit Konzertsaal, Fremdenzimmern, in einer großen Fabrikstadt Sachsen, ist mit 24 bis 30,000 M. Anzahlung zu verkaufen und mit oder ohne Mobiliar zu übernehmen. G. S. Offert n. sub T. P. 291. befördert die Annoncen-Expedition von Haasestein & Vogler in Chemnitz. (H. 32608 b)

Rein seit circa 50 Jahren bestehendes, im besten Betriebe befindliches Eisen- und Modewaren-Geschäft befindet sich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Gef. Adressen erbitte unter L. J. 252. an d. Annoncen-Expedition v. Haasestein & Vogler in Magdeburg. (52517.)

Eine gangbare Bäckerei

in Leipzig, schöne Lage, viel Kundenschaft, ist sofort oder später zu übernehmen. Zu erst. Rendiz. Seitengasse, Grünewaarenhändler. Frau Schmidt.

Krankheitshaber bin ich gesonnen, mein Haus mit eingerichteter Bäckerei, ganz neu gebaut, gute Lage, aus freier Hand billig zu verkaufen. Kauflebhaber wollen sich an den Seifler selbst wenden.

Robert Christel in Rößel bei Gotha.

Material- u. Destillations-Geschäft-Verkauf.

Wegen Familienverhältnisse ist ein altes gangbares gut rentirendes Geschäft, mit 3000 M. sofort zu übernehmen. Wer bittet man unter J. R. 888. in der Exped. d. Gl. niedergolezen.

In vorzügl. Lage innerer Stadt, nachwendl. gehörende Restauration zu verkaufen. Turnerstraße 9 b, Hinterd. im Souterrain.

Ein gutes neues f. Restaurant ist mit 1500—2000 M. bald zu übernehmen. Röhren 3. unter C. Weinert, Al. Windmühlstr. 7 b III.

Briquettes.

Möglichste Analyse zeigt, welchen Werth die immer noch sehr wenig eingeführten Briquettes haben, und können dieselben als gutes und reines Feuerungsmaterial empfohlen werden.

Analyse für nachstehende Feuerungs-Materialien.

Bezeichnung des Produkts.	Gehaltigkeit.	Wasser. (Grabenfeucht nicht inbetracht.)	Kohlenstoff.	Wasserstoff.	Kauerstoff. (Stoff, Schwefel u.)	Geisigfett. (Praktische Verbrennung für 1 Kilogramm Kohle.)
Caroline. Steinkohle, Provinz Sachsen.	47,92 Proc.	6,86 Proc.	30,93 Proc.	2,67 Proc.	11,82 Proc.	2,60 Proc. Wasser.
Silberer-Kohle. Steinkohle aus Dux (Böhmen).	33,20 Proc.	2,81 Proc.	45,76 Proc.	3,38 Proc.	18,75 Proc.	4,01 Proc. Wasser.
Bitterfelder-Braunk. Briquette-Fabrik A. Ackermann & Comp., Bitterfeld.	14,12 Proc.	11,86 Proc.	49,26 Proc.	3,72 Proc.	21,64 Proc.	4,32 Proc. Wasser.

DDr. Alberti & Hempel, Magdeburg.

Zur Beachtung.

Zur Errichtung einer Commanderie im Leipzig für einen soliden Artikel wird eine passende Firma gesucht. Fabrik, Weinhändler oder kleinere Schuhgeschäfte eignen sich am besten hierzu und erhalten den Vorzug.

Offerter sind unter E. F. II 579 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Partner verlangt.

Ein gebildeter Mann mit kleinem Capital kann sich bei einem reisenden höchst anständigen Schuhgeschäft, das stets gute Geschäfte macht, als Compagnon sofort betheiligen. Schrift. Offerter an Herrn Hofkoch, Schützenhaus, Leipzig.

Briefmarken,

nur echte, aller Länder zu billigen Preisen. Doubles werden in Tausch angenommen. Für gewöhnliche deutsche gebräuchte Marken zahle ich pro Wille 1—10 L. Stückliche Marken, König August, pro Wille 12 L. König Japan, pro Wille 4 L. Auerbachs Hof, Gewölbe 48.

Billige Pianos!

2 fast neue Pianinos (nur 4 und 6 Monate gebraucht) sind für 145 L. und 160 L. zu verkaufen bei Robert Seitz, Beizier Straße Nr. 48.

Pianino (seiner Gelegenheitshalb) Karte Nr. 3, I.

Ein gutes Pianoforte ist vorhanden, halb zu verkauf. Pr. 75 L. Abt. M. L. bef. die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen 1 statt goldene Chronometeruhr 220 L. 1 eleganter Regulator mit angenehmen Musikstücken, nach jedem Schlag selbstspielend 110 L. ein almodischer Schmuck mit Diamanten, 1 große Musikdose, 1 Stundenuhr, 1 goldene Remontoiruhr 60 L. 1 vollständige Garnitur, matt Gold, für die Hälfte des Kostenpreises bei F. F. Jost.

Leipzig, Grimmaischer Steinweg Nr. 4.

Zu verkauf. Räumlichkeit f. Schneider Reichstr. 46, II.

Theaterbühne mit Bühnentragung etc. zu verkaufen im Restaurant am Markt.

Zu verkaufen Ein Ladenvorbaus

zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 3. Billig Betteln, Hosen u. Röcke, Hüten, gold Ringe u. Ketten, 1 Räumlichkeit, 1 f. Schneider, Scheren, Bügeleisen, dico. Messinghähne u. versch. Reisekoffer zu verkauf. Ritterstraße 21, 1. Etage.

Federbetten und Bettfedern von den ein Fachmann bis zu den feinsten Sorten empfiehlt O. Wachtler, Neumarkt 34, 3. Et

Neue Bettfedern n. Federbetten in größter Auswahl empfiehlt billigst F. Aug. Heyne, Nicolaistraße 13, 3. Etage. Dampf-Bett-der Reinigung-Aufzelt.

Aus einem Nachlass sind einige Federbetten und Röbel zu verkaufen. Reichshof Nr. 23, 1. Et. linke.

1 Auszug, wie neu, bill. zu verkauf. Gr. Fleischergasse 26, I.

Getrag. Herrenkleider. Niederzieher, Anzüge, Röcke, Hosen, Wäsche. Stiefeln u. Berlins: Gardehaus 6, II. Kösener

Sophia aller Art, gebt. Wöbel verkauf. Sternw. 17

Menbles in allen Sorten offerren billigst Ehrentraut & Co., Böhl 4.

Musverkauf von Matratzen, Kasernen, Fauteuils u. w. bei F. Reissmann, Tapez, Brühl 8, I. fr. Hainstr. 1.

Wöbel. Berl. u. Tint. Kl. Windmühle 11. Wille.

2 fast neue Bett. 2 Matratzen, 1 fl. u. 1 gr. Sophia, Stühle, 1 Pflegestuhl, 1 Canarienhahn u. Baxter u. 1 Entenderkuft zu verkauf. Lange Str. 23, part.

Allerlei Möbel, Spiegel und Sophia verkaufst äußerst billig die Tischlerei von Chr. Ziemer, Promenadenstraße 14. Auch auf Ablösung.

Wabag. u. c. „Wöbel“ Berl. Reichshof 32.

Contorpulte i. x. 2—4 u. 6. Berl. Reichshof 32.

Möbel, 1 Regulator f. m. — berl. 26, I. III

Ein gutes Sophia zu verkaufen Waisstraße Nr. 47, 1. Et.

Tenor I.
Ein i. Gefang.-Verein (Kauiente) sucht nach 2—3 i. Tenore für sich zu gewinnen. Werthe Offerter sub G. R. I durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Privat-Entbindung.

Wilhelmine Raub. geb. am. Schönerfeld, Neuer Bau, Mariannenstr. 42b, I.

Offene Stellen.

Wir suchen einen Provision-Meisenbäder, der die Wossten Deutschland besucht. Bönnauer & Walther, Thomaskirchhof 1.

Eine rheinische Weinhandlung sucht für L. D. und Umgegend einen tüchtigen Agenten. Off. unter C. L. 512, d. v. Buch. von Otto Klemm.

Wir suchen der 1. Aug. a. o. einen kontinuirten

Vorkäufer

und erbitten Offerter mit Angabe von Referenzen. Höderleben, Maatz & Hahn, Lach, Rodevarten- u. Confectionsgeschäft.

Gesucht 3. Commiss, 1. Berlin. (Cigarrengesch., Caxtonf.). 2. Berlin, 5. Kelln., 4. Kellner, 2. Ratze, 5. Kelln., 7. Knechte 2. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3. I.

Bei angenehmer und dauernder Stellung wird ein in kaufmännischen Arbeiten nicht unverfahrener Mensch gesucht, welcher 600 bis 1000 L. Caution stellen kann.

Offerter mit Angabe der Gehaltsansprüche unter G. 529. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

10 Maler

sucht W. Groß, Eisenstraße Nr. 21. Ein tüchtiger, gewissenhaft arbeitender Weberdrucker findet dauernde Stellung bei Schiebach & Schaefer.

Zwei Buchbinderei u. einige Galerierinnen zur Ausfüllung gesucht Altenberger Straße 23 b.

1 Tapezierergeschäfte, secretat, leit. Arbeiter, gefordert von R. Hille, Altenberger Str. 61, III.

Gesucht wird 1 Schuhmachergeschäfte auf beiderlei Reichstraße Nr. 14, Hof 2. Et. I.

Für eine zweidrigelige Handelsküche in Thüringen wird baldigst ein erster Knappe gesucht. Derselbe mag das Schürfen und die Behandlung der franz. Steine gernlich verstellen. Weihnacht und Soden, sowie etwas Besparkeit wird mit verlangt. Offerter mit Preis, Angabe von Schnittlänge und Rahmengröße unter Aufschrift „Druck“ geselltigt zur Übermittlung an die Exp. d. Bl. 518.

Zu kaufen gesucht wird ein siebender transporabler Dampfkessel, wenn möglich System „Pachapelle“, 800 Km. äußerer Durchmesser, ungefähr 4 □ Meter. Heißloche. Offerter werden gebeten unter „Dampfkessel“ in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein siebender transporabler Dampfkessel, wenn möglich System „Pachapelle“, 800 Km. äußerer Durchmesser, ungefähr 4 □ Meter. Heißloche. Offerter werden gebeten unter „Dampfkessel“ in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Bettlen, Wäsche, über. Leibausch. u. Abt. d. Gr. Fleischerg. 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Vertrag. Herrenkleider. Damenkleider, Bettlen, Wäsche kostet zu höchsten Preis. Abt. erh. Reichstr. 3, III. E. Reinhardt.

Gekauft zu höchsten Preisen Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk u. bei R. Häldiger, Hainstraße 5, 2 1/2. Et.

Leere Bordeaur-Orboste werden gekauft von Carl Haug Nachs., Mittelstr. 24.

Ein vieräderiger Handwagen, wenn auch alt, wird zu kaufen oder monatsweise zu leihen gesucht. Abt. bei Herrn Rosenkranz, Gr. Fleischergasse 43, abzugeben.

Kinderwagen kaufen Lange Straße 25.

22,000 L. werden zur ersten Hypothek auf ein Lindenauer Handgewölbekloß im Werthe von 40,000 L. welche 1757 12 Ellen Kreuz umfaßt und mit 26,000 L. versichert ist, gegen 5 Prozent Binsen sofort zu leihen gesucht durch Advocate O. Simon, Ritterstraße 14.

3000 L. werden gegen vorzügl. Hypothek zu erbauen gesucht. Ges. Offerter sub A. L. L. erbitte die Expedition dieses Blattes.

Eine Dame bittet gütig um ein kleines Darlehen gegen Sicherheit. Abt. unter M. L. 100. in die Expedition dieses Blattes.

Kaarenposten jed. Art u. Höhe sowie Möbel u. Piano kaufen u. lombardirt.

Hanisch, Katharinenstraße 9, II.

2 Schulstr. 2, 1 Et. an alle Werthäusern pro Markt nur 5 L. NB. Gr. Kleider u. kleinere Posten contr. Waaren werden dabeihest zu höchsten Preisen per Cassa fest gelöst.

Geld auf alle Werthäusern und Werthäusern umf. verl. 2. II. bei Gehr. Geissler

Geld 5 L. pr. Monat 5 L. auf alle Werthäusern Ritterstraße 21, 1. Etage. Schmelzer.

Geld höchste Preise auf alle Waaren und Werthäusern werden auch fest gelöst.

Geldstein, Brüll. Nr. 78, 2. Etage.

Gesucht gesucht eine gute Verkäuferin, die etwas Caution stellen kann, für ein Weißwarengeschäft. Zu erfragen von 9—12 Uhr Nicolaistr. 42, im Schuhmacherladen. Später vielleicht häufig zu über.

Ges. 3. Berlauerin, 4. Wirtschaft, 5. Kochmam.

2 Brüll. 2. Etage, 2. Büffetmom., 14. Hausmädchen

2. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, 1. Et.

Gesucht werden gutatellierte Verkäufer u. Stubenmädchen auf Rittergut Poststr. 15 Frau Rotermann.

Lithographen-Gesuch.

Für eines der lithographischen Geschäfte in New-York werden einige sehr tüchtige und solide Kreidew- und Federzeichner für schwarze und farbige Arbeit gesucht, welche nicht nur will copieren, sondern auch eigene Ideen entwerfen und ausführen können.
Postage bis New-York wird bezahlt und wenn verlangt, ein Contract auf mehrere Jahre abgeschlossen. — Wochentags für erste Jahr 30—50 Dollars garantiert. Anmeldungen und Einsendung von Proben sofort zu senden unter Chiffre F. 71705 an Haasenstein & Vogler in Stuttgart.

Eine selbstständig arbeitende Buchmacherin wird nach auswärts gesucht bei freier Station und hohem Gehalt.

Näheres Blumengasse Nr. 11, 1 Et. bei Friede.

Eine auf Herrenwäsche vollständig einschlägige Maschinendräherin findet dauernde Stellung. Emil Heder, Käfigkästenstr. 18.

eine flotte Kellnerin gesucht Burgstraße 2, I.

Mädchen zum Halzen gesucht Windmühleng. 13.

Gesucht 1 Wirtshäuscherin, 2 Köchinnen, 3

Kellnerinnen, 1 Stuben, 2 Kinder, 6 Haus- u.

Küchenmädchen d. Frau Frank, Nicolaistr. 8, I.

Eine junges anständiges Mädchen wird bei

Leuten ohne Kinder als einfache Wirtshäuscherin gesucht

Bachstraße Nr. 47, I.

Gesucht 1 Kochmamme für Bahnhof, 1 Mädchen,

das des bürgerl. Rücks allein vorstellt, für eine

ältere Herrsch., 4 Jungmädchen, 1 Bedienungsma.

3 Küchenmädchen durch Frau Döger, Fleischerg. 3, I.

Gesucht 1. August i. hohe Herrlichkeit eine äl-

lige Person, welche bürgerl. Rücks verträgt. Nur

m. guten Bezeugnissen vernehmende wollen sich melden

O. Kleberg, Petersstr. 15, Hof rechts 1. Et.

Gesucht wird für 2 Leute, gute Stelle, ein

Mädchen die gut bürgerlich Kochen kann

Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht 4 vers. Köchinnen, 2 Stuben, 2 Haus-

u. 1 Küchenmädchen, Wohn hoch, Neukirchhof 27, part.

Mädchen 1. Rücks u. Haus, Stuben, Kinder-

und Haushälften bei böhem. Lohn gesucht durch

Frau Modes, Poststraße Nr. 10, Hof 1 Treppe.

Gesucht 1. j. gewilliges Mädchen für Rücks u.

Hausarbeit bei A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Gesucht ein Mädchen für Rücks und

häusliche Arbeit Neumarkt Nr. 7, Gemüse 17.

Gesucht ist eine kleine Familie zum 1. August

ein älteres Mädchen, das bürgerlich gut Kochen

und Hausharbeit verrichtet. Gute Bezeugnisse völbtig.

Zehn 50 Thaler.

Poststraße Nr. 20, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen

für Rücks und häusliche Arbeit auf das Land.

Mit Bezeugnissen zu melden Marienstraße 1, I.

Gesucht zum 1. August ein gut empf. Mädchen

für Rücks und Hausharbeit. Mit Nach zu melden

nur von 9 Uhr Petersstraße 25, 1. Etage

Ein gut empfohlenes Mädchen für Rücks und

häusliche Arbeit wird gesucht Nicolaistr. 18, II.

Gesucht bei sehr hohem Lohn Mädchen, Haus-

und Kindermädchen Querstraße Nr. 20, II.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen mit guten

Bezeugnissen wird zum 1. August gesucht

Tauzaher Straße Nr. 10, parterre.

Gesucht zum 1. August ein Mädchen für alles

Inselstraße Nr. 14, 2 Et. links im Hofe.

Gesucht zum 1. Aug. ein ord. junges Mädchen

für häusl. Arbeit Brühl 88, 1. Et.

Gesucht wird 1. Aug. ein anstl. Mädchen

für häusl. Arbeit Promenadenstraße 7, parterre

Gesucht ein Mädchen sofort für Kinder

u. Hausharbeit Brühl 78, II. II. bei Hermann.

Gesucht ein paar Mädchen für Kinder und

häusliche Arbeit nach Plagwitz-Kindenau durch

C. Schubert, Burgstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Ein Dienstmädchen für Kinder u. häusl. Arb.

für 1. August gesucht Nürnberger Str. 61, II.

Ges. wird ein anstl. M., am 1 vom Lande, für

Kinder u. Hausharbeit Hofe Straße 9, part. r.

Ein Dienstmädchen für Haus und zu zwei

Kindern wird gesucht Nürnberger Str. 26, 2½ Et.

Gesucht Nummer suche ich sofort u.

später in seine Stellen bei häuslichen

Herrschäften Universitätsstraße 12, 1. Et.

Aufzehrung wird gesucht Elsterstraße 43, 4 Et. r.

Stellegesuche.

Als Agent für London kann ein Deutscher, der seit Jahren dort ansässig ist u. gute Platzkenntnis besitzt, warm empfohlen werden. Röh. Klemm wird gern gegeben. Wdr. erb. unter R. G. C. 58 durch die Expedition dieses Blattes

Agencement solid, leistungsfähig. Häuser werden von einem am Platz ständigen Raum. übernommen, auch werden Waren-Posten zum com-mittionsweisen Verkauf und auch für seit gegen Costa zu kaufen gesucht. Geehrte Adressen erbitten franco unter B. 21 postlagernd.

Ein gebildeter Mann, 5 Jahre als selbstständiger Buchhalter in einem großen Fabrikgeschäft thätig, sucht unter bescheidenen Gehaltsansprüchen Stellung auf Comptoir oder Bureau. Adressen auf 90 II F. bei Otto Klemm niederzulegen.

Ein stud. philos. aus der französischen Schweiz sucht eine

Hauslehrer-Stelle gegen Pension. Unterricht in klassischen und modernen Sprachen. Beste Bezeugnisse. Offerten unter J. G. 296. an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Eine Goldarbeiterin, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht Engagement

Gebühr Wdr. erb. Neumarkt 35, 2 Et.

Ein j. Mann von 19 Jahren (Schuhmacher, der sich keiner Arbeit schaut) bittet um Beschäftigung. Adressen erbieten Brühl Nr. 7, 2 Etage.

Brennerstelle-Gesuch.

Ein Brenner mit guten Bezeugnissen sucht zum 1. August oder später Stelle. Wdr. unter C. II. 653. befindet die Expedition dieses Bl.

Ein thdt. prakt. gelernter Müller, welchem die besten Bezeugnisse zur Seite stehen und schon lange als Werkführer conditioniert hat, wünscht eine ähnliche Stelle. Der Antritt kann sofort oder später erfolgen. Caution kann gestellt werden.

Gef. Offerten werden unter W. 18,500 in der

Expedition dieses Blattes erbeten.

Büffettier mit Gastion, Oberfellner, Zellner, Haus- und Kellnerbüchsen, sowie Haussieben empfiehlt Fr. Franko, Nicolaistr. 8, I.

Eine gebildete Dame, Februarwille, wünscht

Stellung, um lieblich als Repräsentantin der Haushfrau oder bei einer eingeladenen Dame.

Auf Wunsch persönliche Vorstellung. Offerten unter B. 229 bei die Ann. Exped. von J. Barek & Co., Halle a. S.

Eine gebildete Dame von auswärts, sucht

Stellung im Geschäft oder zur Stütze der Haush-

frau. Adressen erbieten Nicolaistr. 19, II.

Eine Plätterin sucht noch einige Tage zu be-

sonnen Herbstzeit Nr. 50, 2. Engelhardt.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung in

und außer dem Hause Rant. Steinweg 68, 1. I.

1 sehr geübte Weißnäherin sucht noch ein paar

Tage der Woche zu belegen Reichst. 2, 3 Et.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in

u. außer dem Hause Petersstraße 42, 4. Et. r.

Eine Stubenmädchen, welches das Plätteln und

Schneiden gründl. versteht, sucht bald. Stellung.

Verdächtlich zu treffen Nicolaistr. 24. pt. Lange

Eine tüchtige Schneiderin sucht Beschäftigung in

oder außer dem Hause mit oder ohne Maschine Röh. bei Frau Gräbner unten Rathaus.

Eine thdt. Schneider, 1. Joh. Beschäftigung. in Fam.

Wdr. A. B. Hömann's Hof, Seifengesch., erbeten.

Ein gebildet. Mädchen sucht in anstl. Familie 3

Hilfe b. d. Schneidern u. vort. Ausbessern Be-

schäft. Wdr. ab. Höhe Str. 4. im Seifengesch.

Ein anstl. M., welche gut auss. Maschine näht,

wovon eins mit gutem Licht u. Norden

gelegen, nicht zu weit von der Post

Offerten D. E. II. 633. Exped. d. Bl.

Gesucht

wird eine Garçon-Wohnung meistblt mit

gutem Bett, bestehend aus 2 Zimmern.

Offerten mit Preisangabe bei G. Graul,

Gr. Fleischergasse Nr. 29, Damps-Soleins-Anstalt.

Wohnung für 1 einz. Herrn gesucht

Königstraße ob. Nähe derselben, womöglich mit

Piano. Wdr. unter B. Ch. 1/2. Exped. d. Bl.

Gef. 1 Stube u. R. ohne Möbel b. 1 Dame.

Adressen unter M. D. 49 b. Wdr. D. Clemm.

Ein ungeniertes meubliertes Zimmer mit sepa-

ratem Eingang wird vom 1. August an zu

mieten gesucht. Wdr. H. R. II. 28 Exped. d. Bl.

Gesucht werden von anständigen Leuten zwei

unmeublierte gefundne Zimmer mit Kochmöglichkeit

in der Nähe der Promenade oder Bilderdorfer

Adressen sind abzugeben beim Portier im Hotel

Sedan bis Mittwoch.

Bei tüchtigen Leuten oder Witwe meistreich,

freundliches, ungeniertes Zimmer gesucht.

Nähere Angaben erbitten sub Wdr. A. S. 30.

in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem anständigen Lohn

Leiter, der keine Zeit hat. suchen St. Schubm. 7, II.

Ein Mädchen in gelehrten Jahren, willig u. arbeitsfähig Stellung pr. 1. August für Rücks u. Haus.

Zeit. bei d. Herrschaft Sidomiric. 2. part.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Rücks

und häusliche Arbeit

Eisenerstraße Nr. 23b, 4 Treppen.

Ein j. Mädchen aus Thüringen sucht einen

Dienst für leichte häusliche Arbeit.

Zu erfragen Königplatz 9, im Hof z. 2 Et.

Ein j. Mädchen sucht Stelle für leichte häusl.

Arbeit oder Beaufsichtigung größerer Kinder.

Näheres Schülenerstraße 13, Seifengesch.

<p

Zu vermieten

per 1. Oct. ein freundl. gefundenes Logis, vorh. 2. Etage, nur an zwei anständige Leute. **Grimalicher Steinweg** Nr. 49.

Hinterstraße 43 ist ein freundl. Hinterhaus-Logis 1 Tr. f. 125 M . per 1. Oct. zu verm. Röh. II. vñ.

Niedenau, Turnerstr. 1 A, ist eine 2. Etage, 2 Stuben, 3 Kamm. und Zub., an ruhige Leute zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

1. Octbr. 2. Et., 4 St., 1 R., Küche, Keller, Boden u. Garten 160 M , 1 Souterrain-Logis 60 M , **Körnerstraße** 2c, beim Haufmann.

Zu verm. habe ich noch pr. 1. Octbr. eine höchst eleg. 3. Et., 1 Salon, 6 Et., 2 R., 1 Badest. u. Zub., 460 M , einige Logis im Preise von 140—225 M , sehr gut einger. am Floßplatz u. Brandweg. Röh. beim Besitzer, **Brandweg** 6, I.

Niednitz, Leipzig'sche Straße, neben der Joannis-Apotheke, die 3. Etage zu 345 M sofort oder Michaelis zu vermieten.

Nicolaistraße Nr. 6 ist 1. Octbr. ein im Hofe 3 Treppen befindl. Logis für 70 M an Leute ohne Kinder zu vermieten. Röhres dazulst.

Ostvorstadt. Den 1. Oct. ist eine freundl. halbe 4. Etage zu vermieten, bestehend in 4 Stuben, 3 Kammern nebst Badehöre, Waschrl. Gaß an den Tr. Preis 450 M , **Vange Straße** Nr. 14 beim Haufmann.

Frankfurter Straße 34 ist die 4. Etage 5 Fenster Front, zum 1. October zu vermieten.

Zu vermieten sind in meinen Häusern einige Logis von 130—270 M Nordstr. 24, I. b. Besitzer.

Zu vermieten ab 1. Oct. **Europäischer Str.** Nr. 8, Logis von 510, 540 M per 1. Oct. ein schönes Logis 150 M Röh. Hof 2 Tr. b. Haufmann.

Zu vermieten Röhrstr. 1 mit Balkon 440 M , Turnerstr. 1. 350 M , Emilienstr. 1 200, II. 180 M , 130 M , **Beierger Str.** 1. 400, 200 M , II. 190 M , inn. Weststr. 1. 850, III. 250 M , Logis 1. 125 M , Königstr. II. 500 M , R. d. Bayr. 8. I. 11 Biecen, Veranda u. Gart. hoch eleg. 500 M , u. II. dgl. 450 M , I. mit Gart. 150 M , zgl. Logis 60, 80 M , 90 M , Logis mit Gewölbe zw. Produktengesch. 240 M , dgl. mehr. **P.-E. Sidonenstr.** 42, Groß

Sidonenstraße No. 50 sofort zu vermieten 2 Wohnungen für 390 und 108 M , sowie Stellung zu 4 Stuben nebst Wagenremise für 200 M (H. 33585) Rechtsanwalt Dr. **Geffstein**, Reichstraße Nr. 42.

Einige schöne Logis Sebastian Bach- Straße 26, je 3 Stuben, 2 R. u. Zub. für 110—160 M zu verm. Röh. beim Haufmann.

Zu vermieten sind in Plagwitz einige freundliche Familienlogis und zum 1. October zu beziehen. Röhres Plagwitz, **Ziegelfstraße** Nr. 21, partete, bei Herrn Voigt.

Bötzowstraße 28 (unterer Theil) sind einige neu hergerichtete kleinere Familienwohnungen im Preise von 330 bis 390 M sofort oder per 1. October d. 3. zu vermieten. Röhres da-selbst 1 Treppe rechts.

Ein Logis 5 Biecen, **Bayerische Str.** 11 c, 4 Tr. ist per 1. October für 110 M zu vermieten.

Bei erfragten **Sidonenstraße** Nr. 19 partete.

Gohlis, am Exercierpl., Logis 2 St., 2 R. u. Badehöre **Wilhelmsstraße** 3, 2. Etage rechts.

Zu verm. ein ff. ganz neu tapeziert. Logis für 2 Peute ist od. 1. Oct. **Weststr.** 72, zu erster Part.

Einige Logis für Michaelis billig zu vermieten Zum fröhlichen Mann, R. **Windmühlengasse** 2.

Für junge Leute, welche sich verbeits. wollen, ist noch 1 freundl. Familienlogis für 60 M frei und möglich zu beziehen. **Hospitalkirche** Nr. 13.

Ein ff. rödl. Logis, 2 St. nebst Badehöre, **Alleg. neu tapeziert**, ist umständig halber zum 1. Oct. für 80 M zu vermieten **Waldstraße** 11, IV.

Ein freundl. Logis, 3 St. 2 R. und Zub. ist zum 1. October a. an ordentliche Leute zu vermieten **Berliner Straße** 99, bei **J. Giebel**.

Zu beziehen ist sofort 1 Logis zu 125 M zu einem v. 130—210 M zum 1. Oct. **Eiserstr.** 33, I. b. Haufm.

Zu vermieten ab 1. Oct. **Eberhardstr.** 2, Logis von 345—660 M Röhres beim Polier.

Zu vermieten Löhrstraße 8, ab 1. Octbr., Logis von 390, 840 M Röhres 1. Etage.

Ein freundl. Logis ist sofort oder später für 110 M zu vermieten **Weststraße** 90, 1 Treppe rechts.

Ein Familien-Logis per Michaelis zu vermieten **Waldstraße** Nr. 46, 1. Etage.

Hainstraße habe ein Hotel-Logis für 75 M sofort zu vermieten. **Local E. Gr. Fleischergasse** 16, II.

Zu vermieten Wohnungen monatl. 15 M und 10 M , I. M , bez. abbar. **Rindstraße** 37, I.

Zu vermieten ist eine große Stube u. Kammer an einzelne Leute **Gerberstr.** 31 b Haufmann.

Logis zu vermieten. Röh. **Lützowstr.** 20, part.

Garcon-Logis. Ein großes, kein meblirtes Zimmer ist zu vermieten **Windmühlengasse** Nr. 27, III. rechts, **Nürnberg. Straßen-Ecke**.

Ein elegantes Garconlogis, Stube und Kammer, **Beierger Straße** 24 b, 2. Et.

Promenaden-Aussicht. 1. Etage sein meblirtes Garconlogis sofort oder später zu vermieten bei **H. Größer**, **Restaurant am Raut.**

Garconlogis, sein, an 1 auch 2 Herren billig

Seines **Garconlogis** am **Nosenthal** **Gärtnerstraße** Nr. 6, 2 Tr. r.

Brüderstraße Nr. 10, 3. Et. links, ist ein seines **Garconlogis** für 1 oder 2 Herren zu verm. (R. B. 132.)

Logis, 2 Wohn. u. 2 Schlafzimmern (auch getrennt) mit Badezimmers und Herrenbenutzung, sind mit o. ohne Pension an Herren oder Damen los. oder später in **Boyer**, **Vorstadt** preiswert zu vermieten. Röh. bei

Robert Braunes, Leipzig — Annonen-Bureau — Raath 17.

Garcon-Logis.

sein möbl. Stube mit 2 R. u. Schl. j. Aug. zu verm. **Bauhoffstr.** 6, II. r. bei der Turnerstraße.

Garcon-Logis. Ein möbl. Zimmer ist zu vermieten **Königstraße** 25, II. 2. Et. r. B. 132.

Garconlogis, Promenaden-Aussicht Nr. der Pleiße Nr. 5c. I. links, **Luzensteins Garten**.

Garconlogis, separat **Peterstr.** 22, II. vorh.

Garconlogis, Pension **Vange Str.** 46, III.

Garconlogis **Weckstraße** 74, 2 Tr. links.

Garconlogis, sein möbl. Carlstr. 5, p. links.

Garcon-Logis **Thaßendorfer Straße** 5, 4. Et.

Garcon 1 möbl. los. od. 1. **Eberhardstr.** 1, III. 1.

Garconlogis **Mühlgasse** Nr. 6, 4. Etage.

Garconlogis, schöne Ausf., los **Weststr.** 18, 2. Et.

Garconlogis 1. Aug. **Sternstr.** 12c, III. 1.

Rosenthalgasse 3, III. **Garcon-Logis**.

Garcon-Logis, sein möbl. Turnerstr. 8 b, 2. Et.

Garcon-Logis mit **Habschl.** **Thalstraße** 1, IV. r.

Garcon-Logis sofort **Rünninger Str.** 26, 2. Et. r.

Garconlogis j. H. an d. Prom. **Thomaskirchstr.** 2, III.

Garconlogis, Sl. u. Habschl. **Barthsg.** 2, III. vorh.

Garconlogis, f. möbl. Mittelstr. 31, H. 1 Tr. r.

Garconlogis mehr. zu verm. **Reichstr.** 14, IV.

Blücherstr. 32b, II. **Garconlogis** bill.

Ein sein möblirtes Wohn- und Schla-

zimmer an 1 ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

An der Promenade ist eine freundlich möblirte Stube u. Kammer sofort beziehbar.

Röhres dazulst.

Garcon-Logis mit **Habschl.** **Thalstraße** 1, IV. r.

Garconlogis f. 1. ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

Garconlogis f. 1. ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

Garconlogis f. 1. ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

Garconlogis f. 1. ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

Garconlogis f. 1. ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

Garconlogis f. 1. ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

Garconlogis f. 1. ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

Garconlogis f. 1. ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

Garconlogis f. 1. ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

Garconlogis f. 1. ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

Garconlogis f. 1. ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

Garconlogis f. 1. ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

Garconlogis f. 1. ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

Garconlogis f. 1. ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

Garconlogis f. 1. ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

Garconlogis f. 1. ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

Garconlogis f. 1. ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

Garconlogis f. 1. ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

Garconlogis f. 1. ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

Garconlogis f. 1. ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

Garconlogis f. 1. ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

Garconlogis f. 1. ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

Garconlogis f. 1. ob. 2 Herren zu verm. auf Wanitsch auch Mittagstisch **Röhrstr.** 24, III. **Geschlebach**.

Garcon

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Montag den 23. Juli 1877.

71. Jahrgang

Nº 204.

Schützenhaus. Grosses Extra-Doppel-Concert.

Im Trianengarten: Musikdirector Herr

Sonntag zu Bayreuth

mit der Capelle des Königl. Bayerischen 7. Inf.-Reg. „Prinz Leopold“

Programm.

I. Theil.
Beifort, Mathilden-Marsch
Amtsberg, Oav. z. Erkönig
Strauss, Theorien-Walzer
Wagner, Wotans Abschied und Feuerzauber
z. d. Walküre.

II. Theil.
Rossini, Introduction aus Tell.
Yradier, La Paloma, mexikanisches Volkslied.
Sonntag, Schneeglöckchen-Polka.
Wagner, Chor und Elsa's Brautzug aus Lohengrin.

III. Theil.

Fetlow, Oav. z. Indra.
Prem, Waldrosen-Mazurka.
Egwolf, Reise durch die Noteawelt, Potpourri.
Wagner, Baldingsmarsch.

Die Wagner-Pieces sind grösstentheils nach Angabe des Meisters selbst arrangirt und ebenso auch einstudirt.

In Vordergarten:
Musikchor des K. S. 7. Inf.-Regiments Prinz Georg No. 106.

W. Berndt.

Capellmeister Herr Festliche Belichtung der Gärten. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen. Anfang 1/2 Uhr. Eintrittspreis für sämtliche Räume 1 Mark. Ende 11 Uhr.

Billets zu 75 Pf. die Person, sind am Tage bei Herrn B. J. Hansen, am Markt No. 14 pt., sowie im Conter des Schützenhauses zu haben.

Gehörte Abonement habe Zutritt zu allen Räumen gegen Nachzahlung von 30 Pf. die Person.

Zum Abonnement-Concert im Vordergarten haben geehrte

Abonementen ohne Nachzahlung Zutritt.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Morgen Dienstag:

Grosses Extra-Doppel-Concert.

Thier-Park u. Skating-Rink

Pfaffendorfer Hof.

Sam. ersten Mai in Leipzig:

!!Zwei Seelöwen!!

Täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abend.
Concert Nachmittags von 3 1/2 bis Abends 11 Uhr.
Fütterung der Seelöwen Vormittag 10 Uhr, Nachmittag 4 Uhr und um 8 Uhr Fütterung sämtlicher Thiere.

Entrée 30 Pf.

Kinder 10 Pf.

(H. 33778.)

E. Pinkert.

Schweizerhäuschen.

Hente Montag Abend

Großes Extra-Concert

von der ungarischen Zigennercapelle „Horvat Marzi“ unter Leitung ihres Capellmeisters Párkás Mór.

Entrée 50 Pf.

Anfang 1/2 Uhr.
NB. Familienbillets à Person 30 Pf sind bis zum Beginn des Concertes zu haben.
bei Herrn F. W. Keyser, Wollwarenhandlung, Peterstraße 45, bei Herrn C. G. Stieh.
Cigarenhandl., Blauenthal Str. 6, part. u. bis 7 Uhr am Buffet im Schweizerhäuschen.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Central-Halle.

Hente Montag

grosses Garten-Concert (Entrée frei).

dabei empfiehlt Schweizerhäuschen und Klöße, sowie von 6 Uhr an Speisen.

H. Bernhardt.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saal statt.

Pantheon.

Hente Montag nach dem Theater Ballmusik von H. Conrad.
F. Römling.

Gosenthal.

Hente Montag

Grosses Frei-Concert,

dabei empfiehlt Aperitif mit Cotelettes.

E. verw. Krahl.

Von 10 Uhr an Tanzmusik.

Schneemann's Restauration.

Morgen großes Militair-Concert

von der Capelle des Königl. 7. Inf.-Reg. (Prinz Georg) Nr. 106, unter

C. W. Schneemann.

Direction des Herrn Musikdirektor Berndt.

(R. B. 136.) Restaurant.

Hente Schweinsknochen.

E. Gose à 25 Pf.

Rost's

Gohlis.

Insel Buen Retiro,

Schimmel's Gut, am Flussplatz.

Hente

grosses Concert von d. vollzähligen Capelle,
unter Leitung des Herrn Director Büchner.



Wernesgrüner, Bayerisch und Vereinslagerbier f.

W. Rosenkranz.

Um recht zahlreichen Besuch bitten

worunter heute Allerlei.

Vorläufige Anzeige.

Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Mittwoch den 25. Juli

Grosses Brilliant-Feuerwerk

Garten-Concert

ausgeführt von der Capelle des K. S. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 unter Leitung des Herrn Musikdirektor C. Walther.

Das Feuerwerk wird arranger und geleitet von demselben Pyrotechniker, welcher das erste in denselben Räumen mit so grossem Erfolg aufgenommene Feuerwerk leitete, und wird das am Mittwoch stattfindende bedeutend prachtvoller und mit ganz neuen, hier noch nie gehabten Effecten ausgestattet sein.

Anfang des Concerts 8 Uhr, des Feuerwerks punct 10 Uhr.

Eintritt an der Ecke 75 J.

Reisedirekte Bläue 1 L.

Bon hente an sind Billets à 50 Pf zu haben bei Herrn A. Enders, Bühnen- gewölbe Nr. 2, und bei Herrn Kaufmann Düssner, Gohlis, Leipzig Strasse.

C. Müller.

Programm des Feuerwerks.

- 1) Reisefontainen mit Bewandlung.
- 2) Concerren; zweier Verticalräder.
- 3) Caprice pyrique (Horizontal-Turbine mit überreichenden Schwanzlängen.)
- 4) Tourniquet chromatique (großes rotirendes Decorationbild mit der Figur des ersten Kreuzes.)
- 5) Grand Palmier d'Afrique, Riesen-Palme, aus 25 Brillenbränden constuit, 30 Fuß hoch.
- 6) Das Öl des Columbus, Ellipsoid mit Farben-Metamorphose (neu!)
- 7) Guillotines Doppel-Tourniquet mit Schlängenkampf (neu!)
- 8) Astéroïde émaillée, rotirende chromatisch-symmetrische Sternfigur von 12 Fuß Durchmesser (neu!)
- 9) Große combinirte Mosaik-Brillant. Brandfront mit zweimaliger Verwandlung, 30 Fuß Durchmesser (neu!)
- 10) Pfauen schwanz, großes Rosettenbouquet mit Blumentogenen.

Der und nach oben benannten Hauptfrontflächen werden zahlreiche Entremets (Zwischenfälle) und zwar Roseten aller Saitungen, darunter die beliebten Hornblumen-, Kaiser- und Königsroseten, römische Räder, Schwärmer- und Sternbouquets, Bomben, Rauchblätter, Feuerketzel u. abgebrannt. Den Anfang u. das Ende des Feuerwerks signalisieren Kanonenschläge.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

— Hente Montag den 28. Juli —

Grosses Abend-Concert

ausgeführt von der Capelle des Königl. Sachs.

8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107,

unter Leitung des Herrn Musik-Direktor Walther.

Anfang 8 Uhr. Orchester 56 Mann. Entrée 20 Pf.

Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Hente Montag den 28. Juli

Schlachtfest.

Unterdem gewählte Speisekarte, s. Biere.

Gose hochfein.

C. Müller.

Restaurant und Weinstube

Mauritianum

Karl Bormann

empfiehlt seine schönen Räume zur geselligen Trachtung. Déjeuners, Dimers und Soupers à la carte, zu jeder Tageszeit.

Nach langem Krankenlager entschloß heute gegen 12 Uhr nacht und ruhig unsere liebe Schwester Emilie. Lieberbrüder zeigen dieses allen Freunden und Bekannten hiermit an und bitten um stillle Theilnahme.

Leipzig, den 21. Juli 1877.

Ludwig Wiedemann.

Karl Wiedemann.

Wilhelmine verm. Pittmann geb. Wiedemann.

Für die vielen herzlichen Beweise junger Theilnahme bei dem Tode und der Beerdigung unseres unvergessenen Sohnes, Bruders und Onkels,

G. G. Dreybrodt,

sowie für den überaus reichen Blumenschmuck und ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und für die kostreiche Anprobe des Herrn Pastor Dr. phil. Hinckel sagen hierdurch ihren innigsten Dank

Sophie verm. Dreybrodt geb. Tondorf, zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Dank, innigsten Dank allenlieben Verwandten und Bekannten bei den mich betroffenen schweren Verlusten. Gott der Allmächtige möge alle vor solchem Schicksal bewahren.

Leipzig, 22. Juli 1877. Theodor Oberholzer.

Die Beerdigung der Frau Christiane Oerstet ver. v. Gray findet heute Montag den 23. Juli Nachmittags 1/2 Uhr statt.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Dr. L. Schönbauer in Grimma mit Fr. Thalia Hoffmann im Brandenfelde i. S. Herr Hermann Weishorn in Charlottenburg i. S. Schles. mit Fr. A. Horn in Romberg i. S. Herr Hermann Siebler in Bergneustadt mit Fr. Adele Höller in Lanzau. Herr August Kreitmeyer in Chemnitz mit Fr. Anna Bandow in Leipzig.

Bernholt: Herr Pastor Paul Gräfenthal in Neusalza mit Fr. A. Lehmann in Elster. Herr Theodor Franz in Frankenberg mit Fr. Auguste Schmidt in Plauen.

Geboren: Herr Oberlehrer Paul Herz in Dresden ein Sohn. Herrn Dr. H. Häusler in Friedewald eine Tochter. Herrn A. Hensel in Dresden ein Sohn. Herrn Oscar Glindel in Sachsen ein Sohn.

Gekrönt: Herr Vergoldamüller Paul Wagner in Freiberg. Frau Margaretha Elisabeth Voigtmann geb. Lückel in Freiberg. Herrn Hermann Möllerberg's in Gotha Sohn Carl. Herr August Walther in Niederwürschnitz. Fr. Elisabeth Hoffmann in Reichenbach. Herr Auguste Wohlert in Reichenbach. Herr Auguste Wohlert in Reichenbach. Herr Auguste Wohlert in Reichenbach. Frau Anna Regina Wahlsdorf, Gutsaufseherin in Strehlen. Frau Emilie Hartmann geb. Strohberger verm. gen. Hoffmann in Reichenbach i. S. Herr Dr. med. Carl Kretschmar in Strehlen i. S.

Händel's Bade- u. Schwimmanstalt. Temp. 18¹/₂. Grad.

Schwimmanstalt. Am 22. Juli: Temperatur des Wassers 17¹/₂.

Flusszellenbäder Flossplatz No. 29.

Wilhelmsbad. Temp. 18°. Bäder für Männer u. Frauen, seit seiner Befüllung im

Pissoherbad am Schleußiger Weg. Temperatur des Wassers 17¹/₂.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 18¹/₂.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) **rechts**, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 144.)

Spittelmarkt II. Dienstag: Grüne Erbsen mit Schöpfleisch. S. W. Ulrich.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimetri.	Thermometer. Celsiusgrad.	Relative Feuchtigkeit, Procent.	Windrichtung und Stärke.	Himmelansicht
21. Juli Abends 10 Uhr	758.9	+ 16.1	64	W SW 2	wirke heiter
22. Juli Morgens 8 Uhr	754.4	+ 18.0	63	SW	

Minimum der Temperatur + 2°

Volkswirtschaftliches.

Der Lage der sächsischen Industrie

wird dem „Dresdner Börse- und Handelsblatt“ von fundiger Hand aus Bittax folgendes geschrieben: „Wie nicht anders zu erwarten, mußte das industrielle Sachsen mit weich in große Müllereiheit der allgemeinen Geschäftskalamität gepogen werden, die diesseits wie jenseits des Oceans herrschte, und leider trift gerade der Umstand, daß die Vereinigten Staaten ebenso schwer wie die europäischen leiden, die sächsischen Großgewerbe, welche zum Theil vorwiegend auf die transatlantischen Märkte angewiesen sind, mit um so empfindlicherer Schwere. In vielen Industriebranchen unterer sächsischer Rautstadt infolge der möglichen Absatzbehinderungen eingetreten, jedoch haben dieselben glücklicherweise bis jetzt doch noch nicht einen solchen Umgang erreicht, daß man von einem allgemeinen Notstand sprechen könnte. Man hat das in der That auch der großen Fürsorge der sächsischen Regierung zu danken, welche auf Grund von monatlichen Berichten aus den verschiedenen Gegenden sich in möglichst genauer Kenntnis der Lage hält und energetisch eine sehr große Reihe bedeutender Bau-Unternehmungen in Angriff genommen hat. Erweiterungs- und Vergrößerungsarbeiten auf vielen Bahnen, Bau von mehreren Straßen in so ziemlich jeder Provinz, Bau von Landgerichten, Arresthäusern, Schulen, Cafés, Fabrikantenhäusern, bedeutende Wasserrectorationen an der Elbe u. c. Man kann der Regierung die aufrichtige Anerkennung für den Willen, das Mögliche zur Widerkehr der harten Zeit zu thun, nicht verdenken. Für die in Angriff genommenen Bauten der obigen Kategorien, sowie die noch projectierten drei Eisenbahnen und Bauten anderer Art sind mehrere Millionen bestimmt. Über auch directer ist die Hülfe für die Industrie durch die neuerdings zum Grundsatz der Militärverwaltung erhobene Maßnahme geworden, daß die Heerbedienstete fortan bei einheimischen Industriellen bestellt werden. Der Weg der Submissionsen ist dabei verlassen und unter der Hand an Lieferungsfähige vertrauenwürdige Firmen der Webereibranche Bestellungen von bedeutenden Posten in Bützow, Handelswaren und verschiedenen Leinenarten gemacht worden. Diese Lieferungen wurden bei gleicher Güte und Billigkeit an solche Firmen gegeben, welche vorwiegend sächsische Arbeiter beschäftigen. Bützow hatte bei Militärlieferungen sehr oft und gerade in neuester Zeit die böhmische Weberei den Vorzug. Die Bestellungen sind hauptsächlich der Gegend um Bützow zu Seite gekommen; die Firmen müssen für Gewähr pünktlicher und solder Lieferung eine Garantie von 10 Proc. des Gewinnwertes der Lieferung stellen.

Außerdem leidet bei uns die Handweberei. Hier herrscht allerdings eine schwere Not, die aber bis jetzt nicht sowohl die Weber als hauptsächlich die Fabrikanten getroffen hat. Es waltet in der Rautstadt noch ein in heutiger Zeit gewiss selten gewordenes patriarchalisch Verhältnis zwischen Fabrikanten und Webern ob.

Das hat auf einer Seite seine großen Vorteile, giebt dem ganzen Arbeitsschichten noch einen steuernden Charakter und dem Kaufmännischen der sozialdemokratischen Wählervereine keinen Raum. Auf der anderen Seite ist aber auch die Wirkung insofern gefährlich, als der Fabrikant die Weber zu entlassen sich schwerer, oft zu spät entschließt, d. h. weit über seine Kräfte und die jeweiligen Marktbedürfnisse hinausreicht, also in Übereproduktion gerät und hohe Risiko läuft. Diese menschenverachtende Praxis, welche nicht so scharf rechnet, wäre ja an sich sehr schön, wenn die Seiten nicht so schroffe Kontraste hätten; sie gefügt nicht rosig Reichthamer zu hassen, sie verbündet das Gefühl der breiten tiefen Kluft zwischen Arm und Reich, das verschwinden des Mittelstandes, sie wird aber in Seiten allgemeiner Geschäftsführung natürlich leicht verhängnisvoll und so sind denn in der That seit etwa 1840 bei diesem System viele angehobene Familien, die von Alter her sehr wohlhabend galten, um ihr Vermögen gekommen. In den Branchen, die von der Handweberei zum Fabrikbetriebe übergegangen sind, sind Zeitung und Gründsäule im Geschäft längst vollständig modern, nur handwerklicher

Teil eines Beweises dafür bedarf, daß die genannte Bahn nur als vorgeschobenes Werk der gesammten preußischen Staatsbahn-Beruhigungen austritt. Sieht man diesen mit gesuchten Gründen motivierten Antrag etwas näher an, so charakterisiert er sich lediglich als die Rosinante, welche den festgesetzten Tarifen des sogenannten Reichsbahnenprojekts wieder flott machen und nebenbei den österreichisch-ungarischen Bahnen einen Auftritt versprechen soll. Ist die schriftliche Motivierung der genannten Direction von den dienen phrasologischen Schalen bereit, so bleibt nur der Tadel darüber übrig, daß die Vereinheitigung nicht mit liegenden Rahmen in das Lager der Reichsbahnen-Guthäuser übergegangen ist, sondern auch sachlichen Erörterungen der Gegner dieser Monopolisierung Raum gegeben hat. Die Eigenschaft der Zeitung als Organ für die preußischen und außerpreeußischen Bahnen scheint überhaupt von der Antragstellerin übersehen worden zu sein. Regierungsrath Bape als Deputierter der Niederschlesisch-Märkischen Bahn begründete die Förderung seiner Verwaltung in so magisterial und einheitlicher Weise, daß die Antwort der Majorität der Versammlung nur, wie geschehen, auf Ablehnung des von Herrn Kreisrichter a. D. Simon (Berlin-Potsdam-Magdeburg) gehabt und genehmigt wurde.

Was die hier auf einigen Dörfern stark betriebene Fabrikation von Hosenzügen anlangt, so kann man kaum eine billige Stoffe, die den Kaufmännischen Eltern Clasen bilden, mit oft überraschender Nachahmung desselben — so läßt die frühe Freizeit anfangs das Geschäft sehr und die Lager müssen besorgniserregend; es gingen mehr Reisen als Bestellungen, und man fürchtete sich allmählig geradegangen, solche anzufüllen, da die Manufakturwaren-Händler der Städte leicht „Gründe“ erfinden, Reisen zu machen, wenn die Nachfrage am Platze steht. Zum Glück führte am Ende Sommer aus den diversen mäßigen Auslanden heraus, die Befürde lichteten sich. Die ausgangs und bis Pfingsten geplanten Beschränkungen an Arbeitskräften und Arbeitsstunden konnten daher in den Hosenzug-Fabriken — die Branche ist zum Fabrikbetriebe längst schon übergegangen — glücklicherweise wiederum vermieden werden.

Man hofft nun von der diesjährigen guten Ernte zunächst aus landwirtschaftlichen Kreisen eine Hülfe für den Markt, da regelmäßig die Stimmung in dieser Bevölkerungsklasse einen wesentlichen Einfluß auf den Absatz zu nehmen pflegt.

Bei der Erneuerung des österreichisch-deutschen Handelsvertrages hoffen wir in der sächsischen Rautstadt ganz dasselbe, was die sächsischen Industriellen gesprochen haben: Belebung des zollfreien Importes böhmischer Kohlemeinen, der für unsere Leinenindustrie verhängt der jenseits der Grenze sich noch billiger als bei uns stellenden Wöhne ist zu einer förmlichen Calamität geworden ist."

General-Versammlung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen.

III.

II Haag, 20. Juli. Die heilige Sitzung wurde um 1/2 Uhr mit geschäftlichen Mitteilungen von Präsidenten eröffnet. Nach Verlesung des voluminösen Protolls der gestrigen Sitzung trat man sofort in die Tagessordnung ein und erledigte zunächst eine Reihe von Vorlagen, welche sich auf den Wechselvertrag der einzelnen Bahnen und die diesseitig zu vereinbarenden Dispositionen (Einführung eines einheitlichen Begleitscheinformulars für Dienstgüter, Conventionalrate für verzögerte Rücksendung von Wagen-Einrichtungsgegenständen und dergl.) beziehen und als solche ohne allgemeinen Interesse sind. Die zu den einzelnen beschafften Positionen der Tagessordnung seitens der Commissionen gestellten Anträge standen den Bedarf der Majorität der Versammlung und wurden ohne erhebliche Diskussion fast sämtlich angenommen. Bemerk sei, daß die für je 24 Stunden festgelegte Zeitmiete von 1. für Güter, 2. für Pferde und Wagen auf den Betrag von nur 0.80 geprägt ist. Als Position 18 stand der Antrag der königlichen Direction der Niederschlesisch-Märkischen Bahn, die Zeitung des Vereins — nebenbei bemerkt, ein aufgezeichnetes Redigiertes, ein Eisenbahn-Jahrbuch völlig erledzendes Nachblatt! — in ein bloßes Anzeigebatt umzuwandeln, auf der Tagessordnung. Schon die Firma der Antragstellerin kennzeichnete die Tendenz der Förderung, wie es denn auch

— Zur Ausführung des Gesetzes vom 30. April 1874, betreffend die Ausgabe von Reichsscheinen, sind bis Ende Juni d. J. auf den definitiven Anteil (120,000,000 M.) 118,497,725 Mark (nur 70 M. boar), auf den Maximallbetrag der Borschüsse (54,889,941,72 M.) 54,037,203,43 Mark angewiesen worden, so daß auf den definitiven Anteil an Reichsscheinen noch 1,562,205 M. und auf die Borschüsse 852,738,29 Mark rückläufig waren. Auf die gewährten Borschüsse sind 3,659,320 M. zurückgezahlt worden.

— Die Goldbankfüße der Reichsbank in der Woche vom 1. bis 7. Juli betrugen 6,180,000 M. in Barren und 16,670 M. in Würzen.

Die Kölner Handelskammer gibt hinsichtlich der Bollardpolitik und der Lage der Eisen- und Koblenzindustrie ein Batum ab, daß um so bemerkenswerter ist durch den Ort, woher es kommt, nämlich aus der Hauptstadt eines höchst industriellen Landesteils. Das Getachten sieht die Ursache der wenig befriedigenden Gesamtlage von Hand und Industrie keineswegs in dem deutschen Bollard und erwartet auch keine Besserung von den seitens der Interessen der verschiedenen Industriezweige beanspruchten Bollard erhöhungen. Die Kritik sei eine naturnormale Folge der Nebenstärkungen des Jahres 1871-72 und werde die Wiederkehr besserer Zeiten nicht zum geringsten Theil durch den Orientkrieg gehalten. Die Annahme, die deutsche Wirtschaftspolitik habe die gegenwärtige Kritik in Deutschland veranlaßt, wird auch durch den Umstand widerlegt, daß in fast allen europäischen Ländern, mögen dieselben hohe, mäßige oder gar keine Eingangsölle von ausländischen Industrieerzeugnissen erheben, die wirtschaftliche Lage eine ähnliche ist und das selbst Nordamerika, trotz seiner Produktivität, Höhe nicht am Wenigen von der Kritik ergriffen ist. Überall dieselbe Klage, daß der Preis sich verengt, der Preis gekrönt. In notwendiger Folge davon hat die Produktion und Fabrikation sich vermindert, was wiederum auf den Erwerb und die Konsumfähigkeit der in jener Industrie Beschäftigten einen nachteiligen Einfluß übt, während die besser situierten Clasen, abgesehen vielleicht von Wenigen, zu erheblichen Einschlägen an Kapital und Binsen, zu den größten Einschränkungen sich gehängt sehen. Der erhebliche Preisabschlag, welcher eingetreten, diente zur Folge haben, daß, nachdem die politische Belohnung sich verschärfte, die wirtschaftliche Lage sich allmählig wieder zum Bessern wendet. Eine durchgängige und erhebliche Erhöhung der Eingangsölle würde aber diesem natürlichen Heilungsprozeß nur neue Verzerrungen bereiten, ohne daneben für den deutschen Export eine Preisbelastung zur Folge zu haben. Gerade der niedrige, mit den Produktionskosten, ganz armer Bollard ist, wie eine vergleichende Zusammenstellung der Ein- und Ausfuhr der hauptsächlichsten deutschen Exportartikel über die deutsche Zollgrenze während 1875 und 1876 darstellt, sowohl der Export an und für sich, als auch das Verhältnis zwischen Export und Import während des letzten Jahres keineswegs zu Ungunsten Deutschlands sich verändert hat. — Die wirtschaftliche Lage in den Vereinigten Staaten wird als Warnung Denen entgegengehalten, welche dem Souvenir der heimischen Arbeit nach dem Bollard ihres Landes seitens des deutschen Reichs- und Welt-Orts reden. Wegen der gedrückten Lage der Koblenz- und Eisenwerke wird bemerkt, daß der Verkauf der etwa 100 Proc. erreichen Preissteigerung von Kohlen und Eisen nicht nur eine erhebliche Vermehrung der Zahl, resp. die Erweiterung des Betriebes der Koblenz- und Eisenwerke in jenen Jahren stattgefunden hat, sondern auch die Anlage der neuen Werke, resp. die Ausdehnung der bestehenden mit einem Kostenaufwands erfolgte, welcher bei dem damaligen Preise der Kohlen oder des Eisens wohl Ansicht auf eine angemessene Rente gewährt, der aber, seitdem die Preise annähernd auf den Stand von 1870 zurückgegangen, die Möglichkeit einer entsprechenden Rentabilität abschlägt. So stehen denn alte, renommierte Werke mit einem dreifachen Aktienkapital da und sind allerdings zu

Verschiedenes.

— In den deutschen Münzstätten sind bis zum 14. Juli 1877 geprägt worden an Goldmünzen: 1,184,130,100 M. Doppelkronen, 348,274,520 M. Kronen, 4,660,380 M. halbe Kronen; hierzu auf Privatreden: 207,823,279 Mark (bis zum 7. Juli d. J. waren — wie hiermit die Mitteilung in Nr. 197 d. Bl. berichtet wird — 201,937,379 M. Doppelkronen für Privatreden geprägt worden); an Silbermünzen: 71,653,096 M. 2 Markstücke, 96,927,588 Mark 1/2 Markstücke, 143,512,165 Mark 1 Markstücke, 57,728,390 M. 50 Pfennigstücke, 35,717,922 M. 20 M. 10 Pfennigstücke; an Miedelmünzen: 23,502,530 M. 70 M. 10 Pfennigstücke, 11,657,813 M. 75 M. 5 Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 6,213,207 M. 44 M. 2 Pfennigstücke, 3,352,722 M. 83 M. 1 Pfennigstücke. (In der Woche vom 8. bis 14. Juli wurden also geprägt: Doppelkronen 5,885,900 M. [ähnlich für Privatreden], Kronen 1,351,050 M. 2 Markstücke 100,362 M. und 50 Pfennigstücke 57,818 M.) Gesamtanzahlprägung an Goldmünzen: 1,457,064,980 Mark; an Silbermünzen: 405,539,161 M. 30 M. an Miedelmünzen: 35,160,344 Mark 45 M. an Kupfermünzen: 9,595,930 M. 7 M.

